

Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur
Herrn Dr. Croll
Verlagsgesellschaft m. b. H.
Auer, Erzgebirge
Königstr. 10
Telefon 100

Preis: Durch unsern Boten frei ins Haus monatlich 4.50 Mk. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 4.00 Mk. 1/2 Jahr 22.50 Mk. 1 Jahr 42.00 Mk. Durch den Boten frei ins Haus vierteljährlich 13.50 Mk. monatlich 4.00 Mk. Durch den Boten frei ins Haus halbjährlich 21.00 Mk. monatlich 4.00 Mk. Erscheinungstage: In den Sonntagsnummern mit Ausnahme von Genuß- und Feiertagen. In den Feiertagen keine Ausgabe. In den Sonntagsnummern mit Ausnahme von Genuß- und Feiertagen. In den Feiertagen keine Ausgabe. In den Sonntagsnummern mit Ausnahme von Genuß- und Feiertagen. In den Feiertagen keine Ausgabe.

№. 281.

Sonnabend, den 4. Dezember 1920.

15. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Wie der Matin meldet, ist die deutsche Regierung von der französischen zu Besprechungen über die Erneuerung des Spaer Abkommens eingeladen worden. Wie verlautet, sollen die Besprechungen in der nächsten Woche in Paris ihren Anfang nehmen.

Als neues Mitglied wurde in die Sozialisierungskommission der demokratische Gewerkschaftsführer Hartmann vom Verbande deutscher Gewerkschaften (Hirsch-Dunder) berufen.

Die Deutsche Luftreederei wird zwei neue Linien für den Luftpostdienst einrichten, und zwar eine zwischen Dresden und Leipzig und die andere zwischen Dresden und Berlin.

Die Kosten der Sozialisierungskommission belaufen sich im Geschäftsjahr 1920 auf 700 000 Mark. Die Kommission umfaßt zurzeit etwa 80 Mitglieder.

Der B-Bikerbund lehnte eine Abänderung des B-Bikerbundespatentes ab und sprach sich gegen eine Revision des Versailler Vertrags aus.

Lagebericht statt Reformprogramm

Bei der zweiten Besung des Haushaltsplanes im Reichstag hat Wirtschaftsminister Dr. Scholz einen Lagebericht gegeben und gemäß seiner programmatischen Erklärung vom 20. November darauf verzichtet, ein wirtschaftspolitisches Reformprogramm zu entwickeln. Dr. Scholz hat aber immerhin einiges ausgeführt, was teils bereits unternommen ist, teils aber noch der Ausführung harret. Der Minister sprach von der Ansiedelung neuer Bergarbeiter in den Kohlerevieren, wodurch es gelungen ist, die Belegschaft um 70 000 Arbeiterkräfte zu erhöhen. Zurzeit wird an Unterläufen für weitere 400 000 Bergarbeiterfamilien gebaut. Weiter erklärte Dr. Scholz eine weitgehende Rationalisierung unserer Industrie für notwendig. Es leuchtet ein, daß bei beschränkter Einfuhrmöglichkeit von Rohstoffen und Nahrungsmitteln eine wirkliche Freiheit in der Versorgung nicht besteht, und daß die Schwierigkeiten, die die deutsche Produktion und der Absatz der deutschen Erzeugnisse auf dem Weltmarkt bezeugen, zu äußerster Wirtschaftlichkeit zwingen. Der Reichswirtschaftsminister bekannte sich weiter als persönlicher Anhänger des wirtschaftlichen Dienstjahres und deutete damit an, daß im Kabinett diese Frage mindestens noch nicht entschieden ist, vielleicht aber sogar ausdrücklichen Widerspruch gefunden hat. Was sonst noch von Dr. Scholz vorgebracht wurde, war eine Bekanntgabe der letzten Ziffern über Kohlenförderung und Verkehrsnot, sowie Hinweise auf die geplante Verkehrsvermehrung und den Unterbau des Reichswirtschaftsrates. Das Bekenntnis zu einer einheitlichen Regelung der gesamten heimischen Wirtschaftspolitik blieb platonisch.

Selbst in wirtschaftspolitischen Sachverständigenkreisen besteht vielfach die Anschauung, daß eine Wirtschaftsreform großen Stils nicht möglich sei. Man gerät sich geradezu darin, die Lage für so hoffnungslos zu halten, daß wir nicht einmal etwas Ernstliches gegen den weiteren Verfall unserer Wirtschaft und unserer öffentlichen Finanzen zu unternehmen vermöchten. Man spricht resigniert von einem Hüpfen von Kompromiß zu Kompromiß und orakelt allerlei von einer Genesung, die sich erst allmählich durchsetzen könne. Sieht man näher zu, so ist dies seltsame Gemisch von Hoffnungslosigkeit und blindem Vertrauen auf eine wunderbare Rettung bei vielen eine Art Mäßigkeit, bei anderen aber ein Ausfluß der Scheu davor, von Sonderinteressen etwas zu opfern. Es ist überaus einfach, bei allen Lösungen, die einzelnen Personen oder Erwerbszweigen Verzichtes zumuten, zu erklären: Es geht nicht. Um Zeit zu gewinnen, läßt man Zeit verstreichen. Wenn die Wirtschaft wirklich nur aus sich selbst heraus gesunden könnte, wie man dies so häufig sagt, so hätte es ja auch keinen Zweck, sich mit der Reform von Teilgebieten zu befassen. Daß man überhaupt versucht, und zwar unter Teilnahme öffentlicher Organe und beteiligter Kreise, die Kohlenfrage zu lösen und sich von der heute mehr als je spekulativen Weltmarktproduktion der Bedarfproduktion anzunähern, ist doch ein Beweis dafür, daß man sich von dem Reformplane etwas verspricht. Niemand leugnet, daß die verschiedenen dringenden Probleme eng zusammenhängen. Die Kohlenreform ist nur ein Teil der allgemeinen Wirtschaftsreform, zu der auch die Ernährungspolitik und die Regelung unserer Finanzen gehören. Und doch soll die Aufgabe als Ganzes unlösbar sein? Reformvorschlüsse auf einzelnen Gebieten begegnen stets einer überwältigenden Opposition, in der sich Radikale rechts und links mit Anhängern der Mitte zusammenschließen. Jeder vernünftige Versuch aber bedarf einer Einigung der großen Reformkräfte, die doch einmal einheitlich in einer Richtung vorwärts gehen müssen. Was soll geschehen, wenn

auch die aussichtsreichen Verhandlungen des Bierzecher Ausschusses sich als vergeblicher Anlauf herausgestellt haben werden, und wenn das große Vakuum eintritt, in dem niemand mehr etwas vorzuschlagen hat?

Dr. Croll.

Parteitag der Deutschen Volkspartei.

In Nürnberg begann gestern der dritte Parteitag der Deutschen Volkspartei. Es sind etwa 900 Delegierte erschienen. Die drei Hauptpunkte der Tagesordnung betreffen die politische Lage, den Friedensvertrag und die Wirtschaftspolitik der Deutschen Volkspartei. Der Vorsitzende des Zentralvorstandes Abg. Dr. Stresemann eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache, in der er die Vertreter Deutschösterreichs willkommen hieß und die er mit einem dreifachen Hoch auf Reich und Vaterland schloß. Der zum Vorsitzenden des Parteitages erwählte Geh. Rat Dr. Kahl ermahnte zur Einigkeit. Zu weiteren Parteivorsitzenden wurden gewählt Staatsminister a. D. von Krause, Frau Julie Wassermann und der zweite Vorsitzende des bairischen Landesverbandes der Deutschen Volkspartei Geh. Rat Sachs. Nach weiteren Begrüßungen überbrachte Nationalrat Dr. Straßner Innsbruck die Grüße der Reichsparteileitung der Großdeutschen Volkspartei Deutschösterreichs.

Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann sprach dann über die politische Lage. Scharf wies er die Vorwürfe der Deutschnationalen zurück, daß sie nicht zur Regierungsbildung mit herangezogen worden wären, und wies darauf hin, daß das Zentrum eine Mitwirkung der Deutschnationalen rundweg abgelehnt habe. Dann behandelte Stresemann die Stellung zum Sozialismus

Wir fordern den nationalen, christlichen, freiheitlichen Staat. Die sieghafte Idee des Sozialismus ist verlogen, engangenen, zerstückelt an inneren Widersprüchen. Die Schuld des Völkertums ist es, daß es der Idee des Sozialismus nicht eine gleichgroße Idee entgegenstellte, sondern glaubte, diese Idee mit Gewalt niederzuschlagen. Das Staatsinteresse erfordert, daß der Sozialismus nicht in negativen Radikalismus ausartet. Auch die sozialistischen Massen sind innerlich national gesinnt. Sie dürfen nach jählicher positiver Arbeit. Diesen Massen die Hand zu bieten, müssen wir jederzeit bereit sein. Einen Anspruch auf Vorkherrschaft der Sozialdemokratie lehnen wir ganz entschieden ab. In Deutschland führt nicht die Sozialdemokratie, sondern das Völkertum.

Sodann ging Stresemann zur Erörterung der wichtigsten Gegenwartsfrage über. Den Vorwurf der Inaktivität in der Stellung der Partei zur Staatsform wies er entschieden zurück. Die Monarchie darf nur wiederkommen, gerufen vom Willen des Volkes! Die Deutsche Volkspartei bekennt sich zur Reichseinheit, aber in der Frage der Wahrung der Einheit des ungeteilten Preußens gibt es für uns kein Kompromiß. Heute ist aber die Konfession hinaus die Einheit aller nationalen und christlichen Völkervölker ein Gebot der Stunde. Einen Kulturkampf werden wir daher mit allen Mitteln verhindern. Die Produktion der Landwirtschaft muß gesteigert werden. Die Mammothorganisationen vieler Verbände müßten abgebaut werden. Das Dogma des Achtstundentages lehnen wir ab. Vom Reichskanzler verlangen wir, daß er seine Kampfansage gegen den Kommunismus auswirkt läßt in der Gesetzgebung. Die Revision des Versailler Friedensvertrages muß in den Mittelpunkt einer zielbewußten Propaganda bei der Regierung gestellt werden.

Dem B-Bikerbund behutzeten, hat Deutschland keinen Anlaß. Ohne Amerika, Rußland und Deutschland gibt es keinen wahren Völkerbund; nur einer Arbeitsgemeinschaft aller Völker zur Beseitigung des wirtschaftlichen Chaos durch weltwirtschaftliche Gemeinsamkeit wollen wir angehören. Dr. Stresemann schloß seine Rede mit dem Hinweis, daß nur der Glaube an die Zukunft und Arbeit uns in die Höhe bringen könne.

Arbeitslosigkeit und Arbeitsjotage.

In verschiedenen Handelsblättern lesen wir Folgendes, das nach von uns eingezogenen Erkundigungen den Tatsachen entspricht: Ein großer Betrieb der Textilbranche im Erzgebirge blieb in seiner Abteilung Weberlei längere Zeit wegen einer Dampfmaschinenreparatur, die weit längere Zeit beanspruchte als vorausgesehen war, in der Erzeugung zurück und der Betrieb hat während der Reparaturzeit in dieser Abteilung verhältnißmäßig gearbeitet. Die Firma hatte wegen der verkaumten Lieferungsfrist bereits empfindlichen Schaden erlitten. Um weiterem Schaden vorzubeugen und auch, um der Arbeiterschaft Ersatz für den ausgefallenen Lohn zu verschaffen, beschloß die Firma nach vorheriger Beratung mit dem Betriebsrat und in vollem, durch Abstimmung herbeigeführten Einvernehmen mit der Arbeiterschaft, vorübergehend neun stündig zu arbeiten. Natürlich sollte die neunstündige Arbeit nicht als Nebenhande, sondern als Hauptarbeit betrachtet werden. Diese im betriebsratlichen Interesse liegende Beschloß

geber und der Arbeiterschaft wurde von der Betriebsleitung für Selbstbeschaffen und durch die Betriebsleitung gesprengt. Die genannte Zeitung brachte folgende Notiz:

Ein Unternehmer, dem die Gesetze Luft sind!

Bei der Firma Woll in Lue beginnt ab heute, Montag, wieder die neunstündige Arbeitszeit für die Arbeiterinnen. Die Betriebsleitung hat sie, ohne irgendwie mit dem Betriebsrat Rücksprache zu nehmen, angeordnet, und die Arbeiterinnen sind bedauerlicherweise bereit, sich dieser Diktatur des Unternehmers zu beugen. Wir erwarten aber, daß die Würdige Arbeiterschaft den laudren Plan des Profitsüßers nicht macht. Es muß ihm deutlich bewiesen werden, daß zunächst noch der Achtstundentag gesetzlich besteht und daß er auch für die Firma S. Woll in Lue gilt. Es ist ein Skandal, daß in der Zeit der denkbar größten Arbeitslosigkeit die Unternehmer dazu übergehen, eine noch längere Arbeitszeit einzuführen. Diese rücksichtslose Machination muß mit allen Mitteln hintertrieben werden.

Die Gewerkschaft Thalheim des Deutschen Textilarbeiterverbandes erhob Einspruch gegen diese Vereinbarung, versammelte die beteiligten Arbeitnehmer außerhalb und der Erfolg dieser Versammlung war, daß dieselben Leute, die in ihrer eigenen Betriebsversammlung fast geschlossen für die neunstündige Arbeitszeit gestimmt hatten, einstimmig sich für sofortige Wiedererteilung dieser neunstündigen Arbeitszeit erklärten. Diesem Beispiele des Terrors einer besonderen Arbeiterschaft, die im Wohlüberstandenen eigenen Interesse getrieben bereit war, ihre wirtschaftliche Lage etwas zu verbessern und dem Beispiel der Verheugung und der Störung des Einvernehmens zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber weitere Worte hinzuzufügen, ist überflüssig.

Kleine politische Meldungen.

Ein kleiner Kreuzer — die neue deutsche Marine. Bei der Beratung über den Bau eines neuen Kreuzers im Hauptauschuß wiesen der Reichswehrminister und die bürgerlichen Parteien im Gegensatz zu den sozialdemokratischen Parteien darauf hin, daß, wenn man überhaupt eine Marine haben wolle, doch zum mindesten der Rahmen erhalten werden müsse, den uns der Friedensvertrag noch gelassen habe. Hieraus bewilligte der Hauptauschuß als erste Rate für den Bau eines kleinen Kreuzers 25 Millionen Mark. Damit ist der Marinehaushalt erledigt.

Die Besteuerung der kleinen Einkommen. Wie mitgeteilt wird, ist eine von den Linksparteien angeregte Novelle zum Einkommensteuergesetz in Vorbereitung, durch die das abzugsfähige Einkommen von 1500 auf 3000 A festgelegt und die kleinen Einkommen zwischen 10 000 und 20 000 Mark weniger stark herangezogen werden sollen wie bisher.

Der Ausnahmezustand in Bayern bleibt. In der letzten Sitzung des bayerischen Landtages wurden die von den Unabhängigen und Sozialdemokraten gestellten Entwürfe auf Aufhebung des Ausnahmezustandes und Außerkräftigung der Volksgerichte mit allen Stimmen gegen die der Bürgerlichen abgelehnt. Ein Initiativantrag der Unabhängigen, betreffend Amnestie für politische Vergehen, wurde ebenfalls mit allen gegen die sozialistischen Stimmen abgelehnt.

Arbeitsverluste durch Streiks. Nach einer Statistik gingen im Jahre 1917 in Deutschland rund 900 000 Arbeitstage durch Streik verloren. Im Jahre 1918 waren es schon 4,9 Millionen und im Jahre 1919 ergab sich die ungeheure Zahl von 43,8 Millionen Arbeitstagen, die durch Streik verloren gingen. Millionenwerte gingen dabei zugrunde. Wo bleibt das Schlichtungsgesetz?

Ein Bund demokratischer Handwerker und Gewerbetreibender hat sich in Berlin nach Vorträgen der Reichstagsabgeordneten Reinath und Obermeister Knieß gebildet. Seine Hauptaufgabe soll darin bestehen, auf dem Boden der demokratischen Partei die Interessen der ihm angeschlossenen Volkstreu wahrzunehmen und ausübend zu wirken. An die Spitze des Bundes ist der Obermeister Knieß getreten.

Hilfe für die zurückgekehrten deutschen Kriegsgefangenen. Von deutscher Seite ist im Reichstage der Antrag gestellt worden, die Reichsregierung zu ersuchen, den zurückgekehrten deutschen Kriegsgefangenen diejenigen Schulden und Unkosten zu ersetzen, die ihnen zur Durchführung der Flucht oder zur Stiftung ihres Lebens erwachsen sind.

Die holländische Regierung über den Kaiser. Wie die Amsterdamer Blätter melden, erklärte der Minister Ruys de Beerenbroek in der Kammer: Die Regierung hätte es viel lieber gesehen, wenn die Hohenzollern nicht nach den Niederlanden gekommen wären. Die beiden künftigen Flüchtlinge hätten bisher eine korrekte Haltung gezeigt. Wenn in dieser Haltung eine Wenderung eintreten sollte, so würde die Regierung ihre Pflicht tun. Er sei überzeugt, daß zwischen dem Kronprinzen und einer bestimmten Partei in Deutschland keine Verbindung bestehe.

Das französisch-belgische Übereinkommen genügt nicht. In der belgischen Kammer erklärte sich der Führer der Katholiken, Woeste, gegen eine Herabsetzung des Militärbudgets auf sechs Monate, da das französisch-belgische Übereinkommen, so gut es auch sei, keine Bürgschaft biete. Er wünschte die Beteiligung Englands an diesem Übereinkommen, ebenso Hollands. Erst dann, sagte der Redner, sind wir unbesiegbar, und können uns mit Ruhen mit der Herabsetzung des Dienstes befassen.

Scharfer sozialistischer Vorstoß gegen die Kommunisten. In der holländischen zweiten Kammer sprach sich ein Redner der sozialdemokratischen Partei, der Abgeordnete Trilstra, in aufsehenerregender Weise gegen die kommunistische Partei und ihre Lehren aus. Er erklärte, die sogenannten Diktatoren des Proletariats ist die Diktatur des einzelnen Menschen über das Proletariat. Die elementare Freiheit für die Arbeiter

und wird von den Arbeitern Mittel- und Westeuropas niemals angenommen werden.

Die ungarischen Regierungsgesandten beendeten die ungarischen Verhandlungen... Der Verlauf der Konferenz der Regierungsparteien... Die ungarischen Verhandlungen...

Amerikanisches Einwanderungsverbot. Der Vorsitzende des Einwanderungsausschusses des Repräsentantenhauses legte dem Ausschusse einen Gesetzentwurf vor...

Von Stadt und Land.

Aue, 4. Dezember 1920.

Ein sozialistisches Kabinett in Sachsen? Am Donnerstag hat in Dresden die Konferenz zwischen Unabhängigen und Mehrheitssozialisten wegen der Bildung eines rein sozialistischen Kabinetts stattgefunden... Ein sozialistisches Kabinett in Sachsen?

Ernst Gehler †. Eine schmerzliche Wunde hat der Tod in die Reihen unserer heimischen Industriellen gerissen: Fabrikbesitzer Ernst Gehler ist an einem Herzleiden verstorben... Ernst Gehler †.

Der Verstorbene, der am 18. Juli 1853 in Aue geboren war, übernahm die von seinem Vater begründete Textilmaschinenfabrik nach dessen Tode im Jahre 1897... Der Verstorbene, der am 18. Juli 1853 in Aue geboren war.

Das große Vertrauen, das Ernst Gehler in der Bürgerschaft genoß, kam u. a. auch darin zum Ausdruck, daß er in das Stadtverordnetenkollegium gewählt wurde... Das große Vertrauen, das Ernst Gehler in der Bürgerschaft genoß.

ermessen können, was für einen hervorragenden Mann unsere Stadt in dem Verstorbenen verloren hat... ermessen können, was für einen hervorragenden Mann unsere Stadt in dem Verstorbenen verloren hat.

Kirchenvorstandswahl in Aue St. Nikolai. Es wird hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Kirchenvorstandswahl in St. Nikolai morgen, Sonntag, im Anschluß an den Predigtgottesdienst bei 1 Uhr mittag im großen Saale des Pfarrhauses stattfindet.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Aue und Umgebung. Unsere Leser machen wir auf die in der vorliegenden Ausgabe des Auer Tageblattes enthaltene Bekanntmachung der Ortskrankenkasse Aue aufmerksam... Allgemeine Ortskrankenkasse für Aue und Umgebung.

Bei dem gestrigen Elternabend der Oberrealschule zu Aue, der von einhalb 8 bis 7 Uhr im Schulsaal stattfand und trotz verschiedener Abhaltungen zahlreich besucht war... Bei dem gestrigen Elternabend der Oberrealschule zu Aue.

Arbeitsjubiläum. Mit dem heutigen Tag kann der Glasgeschäfte Albin Seibold bei Glasermeister Ernst H der, Aue, auf eine ununterbrochene 30jährige Tätigkeit zurück blicken... Arbeitsjubiläum.

Schöpfungsbewerbestamstag. Am 30. November und 1. Dezember 1920 fand in dem Verwaltungsgedäude der Dresdener Gewerbestammerei eine gemeinsame Tagung der sächsischen Gewerbestammereien statt... Schöpfungsbewerbestamstag.

Vortrag Morgen, Sonntag, abend 7 Uhr wird im Hauptgottesdienst der Methodistischen (Evangelischen) Kirchgemeinde, Bismarckstraße 12, Prediger Dieke einen Vortrag halten über das Thema: Ist in unserer aufgeklärten Zeit der alte Götterglaube noch haltbar? Der Eintritt ist für jedermann frei.

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

Erstes Sinfonie-Konzert der Auer Orchestervereinigung. Ueber der Veranstaltung unserer auf 36 Mann verstärkten Orchestervereinigung lag eine besondere Weisheit... Erstes Sinfonie-Konzert der Auer Orchestervereinigung.

ten wie einen großen Geigenkünstler kennen. Welche Anforderungen stellt die Wiedergabe dieses Konzertes, das dreierlei Stunden dauert, schon sein gebührendem Maß, und dazu die technischen Schwierigkeiten!... ten wie einen großen Geigenkünstler kennen.

Apollo-Vorstellung Aue. Wiederum rollt in den Apollo-Vorstellungen seit gestern abend ein großartiger Künstlerfilm über die Leinwand: Madame Recamier, des großen Talma... Apollo-Vorstellung Aue.

Varieteevorstellung. Am Montag abend wird im Bürgergarten in Aue der Dresdener Improvisator Franz Kriz mit seinem Ensemble eine einmalige Gastvorstellung geben... Varieteevorstellung.

Sport und Spiel.

Die diesjährige Verbandsausstellung des Verbandes Erzgeb. Gefäßgläser-Vereine findet am 1. und 2. Januar 1921 in Aue statt... Die diesjährige Verbandsausstellung des Verbandes Erzgeb. Gefäßgläser-Vereine findet am 1. und 2. Januar 1921 in Aue statt.

Blauen i. W., 3. Dezember. Eine ganze Familie an Gasvergiftung erkrankt. Im Hause Wettinstraße 25 ist die Familie Stimfeld, bestehend aus drei Erwachsenen und drei Kindern, an Gasvergiftung erkrankt... Blauen i. W., 3. Dezember.

Delitzsch i. W., 3. Dezember. An den Unrechten getöteten waren zwei Einbrecher, die im Dorfe Ebersbach in das eingeleitete Haus des Gutsherrn Todt eingebrochen waren und dem bereits im Bette Liegenden zugerufen hatten: Gib uns 10 000 A oder wir schießen dir die Bude an!... Delitzsch i. W., 3. Dezember.

Freiberg, 3. Dezember. Mit klingendem Spiel zog am Mittwoch die neue Reichswehr in der Städte von zwei Kompagnien in Freiberg ein. Die neue Garnison, aus Truppenverbänden in Meißen und Meißen gebildet, besteht aus der 10. und 11. Kompagnie des Reichswehr-Regiments Nr. 10 und steht unter Kommando des Majors Träger.

Baun, 3. Dezember. Ein Wollereidirektor als Schlichter. In das Landgericht eingeliefert wurde der Direktor der Wollerei Wollerei, Schöne mann. Er hat nicht nur schwere Schiebereien mit Wollprodukten verübt und sich durch Verhöhnung von Arbeitern und Verwässerung von Quark bereichert, sondern auch die Wollerei selbst schwer geschädigt... Baun, 3. Dezember.

Itzehoe, 3. Dezember. Ueberfließen und -Stunden zugunsten der deutschen Abstammungsbestimmungen Oberstleutnant hier und in der Umgegend einer ganzen Anzahl Betriebe geleistet worden oder in Aussicht genommen. Allein bei einer großen Textilfirma hat eine von Angestellten und Arbeitern geleistete Ueberleistung einschließlich einer Spende der Firma den Betrag von 20 000 A erbracht... Itzehoe, 3. Dezember.

Letzte Drahtnachrichten.

Verkauf, 4. Dezember. Der Abgeordnete der Deutschen Volkspartei Freiherr v. Rheinbaben hat eine Anfrage an die Reichsregierung gerichtet, in welcher um beschleunigte Antwort gebeten wird, ob die Regierung gewillt sei, die Vorschläge der britischen, fran-... Verkauf, 4. Dezember.

Various small advertisements and notices on the right margin, including 'Die U...', 'Der S...', 'Ein Hand...', 'K...', 'Chr...'.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

tschschoslowakische Wertpapiere betreffend. Die Frist für die Abgabe eidesstattlicher Versicherungen und die Abstempelung tschschoslowakischer Wertpapiere nach der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers der Finanzen vom 21. VIII. 1920 (Reichsgesetzblatt Seite 3900) ist ab dem 15. Januar 1921 verlängert worden. Leipzig, am 22. November 1920. Das Landesfinanzamt. Abteilung für Börsen- und Verkehrsteuern.

Allgemeine Ortskrankenkasse Aue.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß von heute ab ein VII. Satzungsantrag in Kraft tritt, von dem Druckstücke in den nächsten Tagen an Kassenstellen in Empfang genommen werden können.

In diesem Nachtrag haben die gemäß unserer Bekanntmachung vom 28. April d. Js. bereits seit 8. Mai 1920 geltenden neuen Grundlöhne und Beiträge die oberverpflichtungsmäßige Genehmigung gefunden. Abgeändert worden ist nur die Wohnkosten-Einwirkung, die sich mit Wirkung vom 1. d. Mts. ab wie folgt gestaltet:

Table with 4 columns: Klasse, Wohnkosten, bisher, neu. Rows I to XII showing wage brackets and corresponding costs.

Hierzu notwendig werdende Versicherungen in eine niedrigere Beitragsklasse werden von der Kasse ohne weiteres vorgenommen. Ferner kommen durch den Satzungsantrag als Mehelaufschlag zur Einführung: Krankengeld vom 2. Tage ab und von der 11. Woche ab in Höhe von 70 v. H. des Grundlohns, eine Unterstützungsdauer von 20 Wochen, Hausgeld in Höhe von zwei Dritteln des Krankengeldes, Taschengeld an Ledige in Höhe von einem Viertel des Krankengeldes, Mitglieder-Stiergeld nach dem Maßstab des Grundlohns und schließlich Erhöhung der Krankentilgung bei ärztlicher Hilfe durch Familienangehörige der Mitglieder und der Behandlungsbefähigten bei deren Unterbringung in Krankenanstalten.

Aue, den 4. Dezember 1920. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Aue u. Umgeb. Alfred Frißche, Vorsitzender.

wertige Braunkohle Schritt halten wird. Denn eine Steigerung der Förderung ist im Hinblick auf die viel einfachere und leichtere Gewinnungsart bei der Braunkohle schneller zu erzielen als bei der viel tiefer im Erdreich liegenden Steinkohle. So betrug denn auch die Mehrförderung an Braunkohle im mitteldeutschen Kohlenbezirk während der letzten Monate gegenüber der gleichen Zeit im Jahre 1919 durchschnittlich 21,5 %. Auch die Erzeugung von Braunkohlenbriketts in den letzten Monaten 1920 übertrifft mit 11 281 000 Tonnen die im gleichen Zeitraum des Jahres 1919 um fast eine Million Tonnen.

Wenn nun auch durch diese erfreuliche Steigerung ein gewisser Ausgleich für den Ausfall an Steinkohle geschaffen wird, so bleibt es doch immer noch fraglich, ob sich dieser Ausgleich überall im erhofften Umfange auch durchführen lassen wird. Denn für die Umstellung sind nicht nur Rohbraunkohlen erforderlich, sondern auch Eisenbahnwagen, in denen die Kohle an ihren Bestimmungsort herangefahren werden kann. Unsere Verkehrsverhältnisse haben sich zwar in der letzten Zeit etwas gebessert; das erkennt man klar aus der zunehmenden Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk. Diese Besserung müßte aber dauernd sein und stetig fortschreiten, wenn im Winter mit seinen vielen Wechselfällen Schwierigkeiten vermieden werden sollen. Das vermag niemand vorauszusagen. Hierzu kommt noch, daß wir in unserem Wagenumlauf von Frankreich abhängig sind; wir müssen nämlich die Spezialwagen mit unseren Wagen liefern. Die Rückgabe unserer Wagen richtet sich aber nach den Verkehrsverhältnissen in Frankreich und erfolgt zum Teil mit erheblicher Verzögerung. Unser Verkehr mit den Nachbarstaaten stellt weitere erhebliche Anforderungen an unser volles Material. Alle diese Schwierigkeiten dürfen wir nicht unterschätzen. Sie können — und das ist leider sehr wahrscheinlich — das rechtliche Bestehen aller maßgebenden Stellen nach ausreichender Belieferung mit Rohbraunkohle zunichte machen. Deshalb kann nur dringend geraten werden, daß man dort, wo es möglich ist, dazu übergeht, die Braunkohle zu vergasen. Dazu verhelfen uns neue Generatoren für Braunkohle, die konstruiert worden sind und mit denen gute Erfolge erzielt worden sind. So würde z. B. aus 1 Kilo Braunkohle mit 54 Prozent Wassergehalt und 2365 Kalorien unteren Heizwerts in solchen Generatoren 1,5 Kubikmeter Gas von je 1250 Kalorien Heizwert erzeugt. Das ergibt einen Wirkungsgrad von etwa 85 Prozent, den man bei der Verfeuerung der Rohbraunkohle nicht erzielt. Je höher nun aber der mit einem Kilogramm Rohbraunkohle erzielte Wirkungsgrad ist, umso weniger Kohlen braucht und umso billiger arbeitet der ganze Betrieb. Wir müssen heute in Deutschland möglichst billig und rationell arbeiten, um uns wieder exportarbeitsfähig zu machen.

2. Advent, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Kinderchorleitung; vorm. 11 Uhr Unterredung; nachm. 8 Uhr Abendkommunion. — Mittwoch, 8. Dez., ab. 8 Uhr Adventsandaucht, Weisheit u. Abendm.

Gemeinschaftshaus zu Aue. Sonntag, 2. Advent, nachm. einhalb 2 Uhr Sonntagsschule; nachm. 8 Uhr Adventsfeier m. Besetzung; ab. 8 Uhr Evangelisationsversammlung, Pred. Rog. — Dienstag: Blautrauerversammlung. — Mittwoch: Jugendbund f. j. Mädchen. — Donnerstag: Bibelbesprechung. — Freitag: Jugendbund für junge Männer.

Methodistenkirche — Evangelische Geistliche. Sonntag, 5. Dez., vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pred. Diege; vorm. einhalb 11 Uhr Sonntagsschule; ab. 7 Uhr Hauptgottesdienst. Thema: Ist in unsrer aufgeregten Zeit das alte Götterglaube noch haltbar? Pred. Diege. — Montag, ab. 8 Uhr Jugendversammlung. — Freitag, ab. 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Schorlau. Sonntag, 2. Advent, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Hr. Böhm; anschließend Kirchenvorstandswahl i. Pfarrsaal. Bis einhalb 11 Uhr wählen d. Burghardtsgrüner ihren Vertreter; von einhalb 11 bis einhalb 1 Uhr wählen die Schorlauser ihre vier Vertreter. Der Jugendgottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Taufgottesd. u. ab. 7 Uhr 2. Adventgottesdienst, Hr. Böhm; ab. 8 Uhr stellt d. Junglingsverein s. Besuche d. Kreisbibelstudienvereins a. Pfarrhaus. Lichtbildervortrag: Wunder der Tiefe. — Dienstag, ab. einhalb 9 Uhr Jungfrauenverein. — Mittwoch nachm. 2 Uhr Taufgottesd., Pstl. Ebert; ab. 8 Uhr Singst. d. Jungfrauenvereins. Erfahren aller Sängertinnen diesem unbedingt notwendig. — Donnerstag, ab. 8 Uhr II. Volksmittelsabend im Pfarrsaal. Vortrag v. Hrn. Hfr. Meusel-Kue-Belle: Glaube und Sittlichkeit. Jedermann soll kommen. Eintritt frei. — Freitag, nachm. 8 Uhr Kindergottesdienst, ab. 7 Uhr Bibelst. ab. 8 Uhr Frauenverein i. Burghardtsgrün, Pstl. Ebert. — Sonntag, 2. Advent, findet kirchl. Familienabend v. 7 Uhr ab i. Schmidt's Gasthof statt. Der Reingewinn ist f. d. Stodensfonds bestimmt. Darum lohnt nummerierter Platz 2,50 M. u. unnummerierter 1,50 M. Karten werden i. d. Häusern z. Kaufe angeboten; außerdem sind Karten im Pfarramt u. i. d. Bäckerei Faltner zu haben. Zur Aufführung gelangen zwei größere Theaterstücke, sowie erste u. bessere musikalische Darbietungen. Aufführungsbesetzung sind Gemeindeglieder unter Leitung von Herrn Fleischbeschauer Winkler.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai. 2. Advent, 5. Dez., vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Lehmler; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst der j. Abtlg.: Pfr. Lehmler; nachm. einhalb 2 Uhr Jugendgottesdienst d. 1. Abtlg.: Pfr. Lehmler; nachm. dreiviertel 3 Uhr Taufgottesdienst: Pfr. Lehmler; ab. 8 Uhr Abendkommunion: Pastor Dertel; ab. 8 Uhr i. d. Kirche Evangelisationsabend m. Chorgesängen, Vortrag v. Oberpf. Lic. Schäfer-Jöhnis, Thema: Das Suchen unserer Zeit. (Kirche geheizt.) Junglings- u. Jungfrauenverein besuchen diesen Vortrag mit. Kirchenvorstandswahl: Im Anschluss an d. Predigtgottesdienst bis 1 Uhr mittags i. gr. Saale d. Pfarrhauses. Dienstag, 7. Dez., ab. 8 Uhr i. gr. Pfarrhauslaube Frauenabend d. Frauenvereins, Weihnachtsfeier m. Lichtbildervortrag. — Mittwoch, 8. Dez., ab. 8 Uhr i. d. Kirche Adventgottesdienst m. anchl. Weisheit u. Abendmahl: Pstl. Dertel. — Donnerstag, 9. Dez., ab. 8 Uhr Männerabend u. Christl. Verein j. Männer.

Die Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. empfiehlt sich zur schnellen Anfertigung aller Druckerarbeiten für Behörden, Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende, Vereine und Familien. Tadellose Ausführung bei billigsten Preisen.

Die Vergasung der Rohbraunkohle

Unsere Industrie stellt sich immer mehr genötigt, sich auf die Verwendung anderer Brennstoffe als Steinkohle einzustellen, einmal damit dieser hochwertigen Brennstoff für die an den Verband zu liefernden Kraftwerke freier wird, zum anderen aber auch, um aus der die notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe einzusparen. Im Inlande darf jetzt Steinkohle nur dort verfeuert werden, wo es unbedingt sein muß, und wo eine Umstellung auf andere Heizstoffe nicht reich genug oder nur unter sehr hohen Kosten ermöglicht werden kann: so z. B. in der Leuchtgasverzeugung, in gewissen metallurgischen Industrien u. a. m. Nach der bisherigen Steigerung unserer Rohbraunkohlenförderung ist auch die Abkehr anzunehmen, daß diese mit der Umstellungsmöglichkeit der Feuerungsanlagen auf die milder-

Der Kaufmann! Ein Handbuch zum Selbstunterricht für Kaufleute, Gewerbetreibende, Badengeschäfte, Landwirte usw. enthält: Buchführung, Wechsellehre, Geschäftsgänge m. Advent, Wechsel, Kaufverträge, Grundbegriffe, Rechnitation, Mahndriefe, Musterbriefe u. viele andere Formulare. Ein prakt. Weihnachts-geschenk für Viele! Preis M. 4.50. Breitbuch & Tauchmann, Aue, Schneberg Str. 23. Telefon 725. Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Plüschsofas. Kissensofas, Matratzen, Bettstellen, Chaiselongues, Spiegel, Vertikows, Schränke, Tische, Stühle, Komplette Kissen, Kompl. Schlafzimmer, Patent-Matratzen mit Kissen. vert. billig. Möbel-Schmidt, Albersstraße 8. Sonntags geöffnet!

Demokratischer Taschenkalender 1921 mit reichhaltigem Inhalt. Preis 3 Mark. Das demokratische ABC-Buch. Unentbehrlich für jeden Parteifreund. Preis 3 Mark. Bestellungen nimmt entgegen Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Nuß- u. Mandel-Schokolade. Einkauf: Verkauf: ca. 50 gr M 2.95 M 3.75 100 „ M 5.70 M 7.50. Weihnachtschokoladefabrik. Einkauf: 4.25, 8.50, 10.25, 11.50 Verk.: 5. „ 10.25, 13. „ 14.00 ab Lager Leipzig, Nachnahme. Jura-Schokoladenfabrik Lauf i. B. Offert. an General-Vortreter E. Promm, Leipzig, Felixstr. 3 Tel. 3638.

Wo bietet sich tüchtigem Baumeister Gelegenheit zur Selbständigmachung? Angebote unter N. 2. 8501 an das Auer Tageblatt erbeten. Werkzeugkoffer gesucht, bewand. im Schnitt u. Stangenb., der möglichst auch mit elektrischen Anlagen Beschäft. wies. S. Nidel & Co. Kassel.

Bücherrevue! „Kalkulation und Betriebsbuchhaltung“ für Hüttenwerke, Maschinen- und Metallwarenfabriken u. sonstige Fabrikbetriebe! Vorgl. begutachtet u. ersten Hochleuten. Preis M. 8. — eleg. geb. M. 12. — Zu beziehen durch den Buchhandel od. Breitbuch & Tauchmann in Aue, Schneberg Str. 23. Telefon 725.

Kakao. 20. — u. 24. — mit empfindl. Chr. Voigt am Markt.

Fahrrad mit neuer Bereifung sofort zu verkaufen. Wettinerstr. 86, portierte links. Ein vollständiges Billard auf den Tisch anzubringen zu verkaufen. Größe 80 mal 150 cm. Wettinerstr. 45, III links. Ein moderner Kinderwagen und ein lehrreicher, neuerer Motorwagen zu verkaufen. Hammerstr. 45, III.

großere Kartons 1 grosse Puppe u. ein grosser Puppenwagen preiswert zu verkaufen. Schöneberg Str. 5, III.

Büfett. Ich bin ein tüchtiger, sehr gut erhaltener, Klavier (Auerbach) 1 Herrenschneider - Nähmaschine verkauft billig. Möbel - Schmidt, Albersstr. 8. 1 Paar lange Stiefel sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen im Auer Tagebl. Ein Winterüberzieher, braun, für große Person ist preiswert zu verkaufen. Festsetzung Sonntag. Wettinerstr. 25, III Trepp.

Klavierstimmer Weiland. (eigene Reparatur-Werkstatt) kommt die nächsten Tage. Abfragen an das Auer Tageblatt erbeten. Güterhaltens Mignon-Schreibmaschine preiswert zu verkaufen. Raabe, Bahnhofstraße 27 a.

Heilsalbe COMBUSTIN. Zu verkaufen: 1 Dampfmaschine und eine große Sandpumpe mit 170 m. lang. Gärdecke 6, 12 Trepp.

Unwiderruflich nur noch Sonnabend und Sonntag in den Carola-Theater-Lichtspielen

das gewaltigste Millionen-Frank- und Monumental-Filmwerk der Gegenwart in 7 Akten

Katharina die Grosse.

Erhöhte Eintrittspreise: Im Vorverkauf (Kassie Carola) Sperrsitze 4.50, 1. Platz 8.50, 2. Platz 2.50 Mark.
An der Abendkasse: " 5.00, " 4.00, " 3.00 "

Große allgemeine Geflügel-Ausstellung Aue am 1. und 2. Jan. 1921.

Meldeschluss 15. Dez. 1920. Programm und Anmeldebogen bei Herrn Baumeister Oskar Wieland, Aue.

Überall ausverkauft.

„Impresario Franz Artzt Tom“

Nur 1 Tag!	AUE Bürgergarten	Montag 6. Dez. 7 1/2 Uhr
-------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Die Attraktion der Attraktionen!
Das Verblüffendste der Verblüffung!
Camilio Mayer!
Die Hauptzug- u. Kassenummer vom Wintergarten, Berlin.

La bella Grazia | Tsching War Hol
Das Entzück. d. Choreographie | Chines. Meister-Jongleur

Nervenaufpeitschend! Packend. Sensat.-Schauspiel
Pea Perrero!
Die tollkühnste Artistin der Gegenwart, die Verächterin des Todes! Ein Wunder weibl. Kraft!

Sowie das übrige Sensationprogramm.
15 Attraktionen 15 Attraktionen 15
Preise der Plätze: Gallerie 3.20, Saalplatz 4.30
num. Tischplatz 5.00, Sperrsitze 8.00,
ausschließlich Biletsteuer!
Vorverkauf: Zigarrenhdlg. Mjster, Bahnhofstr.

Apollo-Lichtspiele Aue.
Bahnhofstrasse. (ALA) Fernruf 768.

Nur noch Sonnabend bis Montag, den 4. bis 6. Dezember:



„Madame Recamir“
„Des grossen Talma letzte Liebe“.
Monumental-Frankfilm in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Fern Andra u. Bernd Xdor.

Hierzu:
„Stierkampf in Spanien“
Großes Sensations-Schauspiel in 2 Akten.

Infolge erhöhter Unkosten
hierfür kleiner Preisaufschlag
Loge 5, I. Pl. 4, II. Pl. 3 M.

Täglich 2 Vorst. Beginn 7 1/2
und 10 1/2 Uhr. Sonntag von
2-6 Uhr Jugend-Vorstellung.

Brillante Musik, ausgeführt von unserm
bewährten Künstlerorchester.

Alles stürmt zu Milster!

Was ist denn
blös bei
Milster
los!

Zigarrengeschäft von Milster hat den Vorverkauf für das Impresario Franz Artzt Varieté-Gastspiel.
Ein jeder will sich noch rechtzeitig einen Platz sichern.

Ein wirklich vergnügter Abend ist
ein Ball-Abend
im großen, prachtvollen Terrassensaal
Zwickaus Neue Welt.
Jeden Sonntag und Festtag:
Große Konzerte und feiner Ball.

Sonntag, den 5. Dezember:
Feine Ballmusik
Schützenhaus,
Bürgergarten,
Stadtspark,
Germania,

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
praktisch und unentbehrlich
für jeden im Beruf Stehenden,
ist eine, das Durchschneiden der Kleidung hindernde,
gesundheitsfördernde
Filz- u. Sibauflage
aus prima Wolllig
Ferner empfehlen wir schalldämpfende
Schreibmasch.-Unterlagen
sowie runde Filzschalen;
Ferner
Kopier-Filzblätter
in Quart und Folio;
außerdem Reubetten in
praktischen
Büro-Artikeln:
Farbbänder für alle
Schreib-Systeme,
Geschäftsbücher jeder Art
(prima Papier)
Spezial-Kassabücher mit
Umschlag- und Nachweise ufm.
preiswert
Breitshuh & Taubmann
Aue, Schneberger Str. 23.

Gesangsunterricht.
Methode Professor Hoff bewährt und leichtfaßlich.
Unterricht im **hgg. Sprechen**
hgg. Atemgymnastik
(System „Jeanne van Oldenborghel“)
auf sorgfältig anerkannten, gesundheitlich Grundfragen beruhend.
Erste Erleichterung u. Heilung von
Emphysemleiden u. Asthmatiker
(Unter ärztlicher Kontrolle)
Fritz Stölzner, Schwarzenberg,
akadem. Lehrer u. Konzertdirigier (fr. am Dresd. Konservator.)
Karlshaber Straße 41.

in
Portland-Zement
den deutschen Normen
voll entsprechend
einschl. Säcke frei jeder deutsch.
Station gibt ladungsweise ab.
Ausnahmepreise
In gebr. Weißkalk, Graukalk, weiß
Stukkaturkalk, Gips, Zementziegel
Düngerkalk billigst.
Willy Wickmann, Aue, Sa. 11
Telegr.: Wickmann Aueschoten.
Fernruf: 488.

Gasthaus Muldentafel.
Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Gelegenheitskauf
für den Weihnachtstisch:
Damen-Hochschaff-Stiefel
mit Lack besetzt, farbig, mit Einlag
jedes Paar 175 Mark
Schädlichs Schuhwarenhaus, Aue.

Moderne Klein-
Möbel
Rauchtische Blumenkrippen
Teewagen Standlampen
u. s. w.
Clubsofas u. -sessel.
Eigene Polsterwerkstätten.
Zwickau, Sa. — Innere Plauensche Strasse 18.
Burger & Heinert.

Radiumbad Oberschlema.
„Hotel Erzgeb. Hof“.
Morgen Sonntag, den 5. Dezember
von nachmittag 4 Uhr ab
vornehme Ballmusik
Zum Ausklang gelangt:
Ein **Echt Mönchshof Kulmbacher**
sowie **Dominikaner und ff. Pilsner**
Vollbier.
Ergebnis **Paul Graf.**

Aktenaschen
Schülermappen
massiv Rindleder
M 120.-, 100.-, 95.-, 85.-
in Kunstleder
von Mk. 15.00 an und höher
— Große Auswahl! —
Spezialhaus
Camillo Gebhardt
Aue, Ecke Bahnhofstr. u. Reichstr.

Wüstlos.
Walpurgis
8 neuester Band 8
Preis Mk. 30.— portofrei
gegen Voreinsendung oder
Nachnahme. Versand sämtlicher
Neuerwerbungen für alle
Instrumente, speziell
Kabarett- und Salonmusik.
Rust-Industrie
„Vogelband“
Bismarckstrasse, Platz 1.7.
Danfahaus, Ruf 458.
Abteilung West-Verfand.

Pianos
nur erster Häuser
Maxhans Schätze
Zwickau Sa. Aue.
Bahnhofstrasse 6 1592

Sonder-Angebot
für
**Destillationen, Gastwirte,
Spirituosen-Handlungen.**
Ich habe sofort lieferbar abgegeben:
1000 Liter Cognac-Weinbrand
Marke „Mercedes“
zum Ausnahmepreis von Mk. 65.— pro Liter bei
Abnahme in Fässern, Korbfässern und Gebinden.
J. Schmid, Crimmitschau,
Spirituosengroßhandlung und **WZ-Fabrik.**
Anfragen und Bestellungen an meinen Vertreter:
Walther Hallbauer, Aue, Straße Nr. 18.

Weihnachtsgeschenk für strebsame Männer.
Berl. gratis Prospekt über mein Hauswerkzeug
Haushalt-Tisch-Hobelbank. 4000 im Gebrauch.
Dacht an jed. Tisch.
Unverwundlich. Dnigkeit, Leipzig 978, Holzfestr. 57.

Kaufm. Lehrling
für ein Auer Büro zu Ostern l. Jg. gesucht. Schöne
Handchrift, gute Schul-Beugnisse Bedingung. Selbst-
geschriebene Angebote unter **N. T. 6238** an das
Auer Tageblatt erbeten.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher sich als **Haarpräparator** ausbilden will, als
Schönung in unsere Fabrik gesucht.
Gern & Ganger,
Perückenfabrik und Haarpräparations-
Aue, Wettinstraße 48.

Gasthof Waldfrieden
Reudorfel.
Sonntag, den 5. Dezember, von nachmittag 4 Uhr an
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Oswald Drechsler.**

frischen und italienischen Regierung über die ober-schlesische Abstimmung abgulehnen und jede andere Abstimmung als erneute Vergewaltigung und für Deutschland nicht bindend zu erklären.

Berlin, 4. Dezember. Heute beginnen in Berlin die drei Cypfertage für Oberschlesien. Die Theater werden ihre Ertragnisse zum Teil für die ober-schlesische Grenzspende stiften. Die gleiche Absicht besteht bei den Kinotheatern. Weiter wird eine große Haus-sammlung veranstaltet werden. Die Arbeiter der Reichs-werke haben beschlossen, mehr Arbeit zu leisten, um den Ertrag für Oberschlesien zu vermindern.

Rattowitz, 4. Dezember. Die Kreisleiter des Verbandes Heimattreuer Oberschlesier in Rattowitz haben ein Protesttelegramm an den Aus-schuss für auswärtige Angelegenheiten beim Reichstag und an das Auswärtige Amt gesandt, in dem sie unter Berufung auf den Friedensvertrag und unter Hinweis auf die bereits erfolgten Abstimmungen den schärfsten Protest erheben gegen jeden Versuch, den außerhalb des Abstimmungsgebietes wohnenden gebürtigen Oberschlesier die volle Auswirkung des Stimmrechts irgendwie zu beschränken.

Berlin, 4. Dezember. Die von einer Berliner Zeitung über die Behandlung der ober-schlesischen Note in Rattowitz verbreiteten Mitteilungen entbehren jeder Begründung. Die Behauptung, daß bereits zwei Kabinets-sitzungen über die Frage stattgefunden hätten ist falsch. In der seit Eingang der Note einzigen Kabinets-sitzung vom 2. d. M. ist die ober-schlesische Frage überhaupt nicht zur Sprache gekommen.

Berlin, 4. Dezember. In einem Aufruf zur Grenzspende wenden sich der Reichspräsident und der Reichskanzler an die freiwillige Liebesbereitschaft. Damit durch die Hilfe aller deutschen Land dem Teu-schen Reich erhalten bleibe. An der Opferfreudigkeit des deutschen Volkes mögen die Oberschlesier erkennen, daß das Vaterland an ihnen hängt.

Rattowitz, 4. Dezember. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die Eisenbahnarbeiter im Bezirk Rattowitz sind gestern vormittag in den Streik getreten. Der Betrieb wird aufrecht erhalten. Die Betriebsbetriebsräte des Eisenbahndirektionsbezirks haben die Arbeiter aufgefordert, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen. Der Streik ist unvollständig und beein-flusst bisher den Verkehr nur unerheblich.

Eine Danziger Note an den Völkerbund.

Danzig, 4. Dezember. Oberbürgermeister Sahm er-suchte in einer Note den Völkerbund, bei der polnischen Regierung anzufordern, ob der polnische Minister des Äußern Fürst Sapieha die angeblich Warschauer Presse-vertretern gegenüber gemachte Versicherung über die pol-nische Politik mit Bezug auf Danzigs militäri-schen Schutz tatsächlich getan habe und gegebenenfalls Stellung dazu zu nehmen.

Passive Resistenz.

Berlin, 4. Dezember. Nach einer Blättermeldung aus Karlsruhe sind die Beamten des dortigen Post-schekamtes in die passive Resistenz eingetreten. Sie verlangen Erhöhung der Feuerungszulage und Aus-schaltung einer Entschuldungssumme von 5000 Mark. Die Arbeiten des Postschekamtes konnten infolgedessen nur mit großer Verzögerung erledigt werden. Dem Vor-wärts zufolge haben auch die Eisenbahnbeamten in Kar-lruhe und Mannheim passive Resistenz.

Der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Berlin, 4. Dezember. Laut Vorwärts hat in Ham-burg eine Tagung des Gesamtvorstandes der Bauarbeit-er-Internationale stattgefunden, in deren Mittelpunkt das Problem des Wiederaufbaues von Nordfrankreich stand. Die deutschen und französischen Bauar-beiterverbände beschlossen, eine gemeinsame Aktion zu

unternehmen, deren Richtlinien in einer weiteren Kon-ferenz auf neutralem Gebiete genau umschrieben wer-den sollen.

Frankreich und der Vatikan.

Paris, 4. Dezember. Der Vorstand der radikalen und radikalsozialistischen Partei hat beschlossen, die Ab-geordneten der Partei, die für die Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan ge-stimmt haben, vor den Disziplinaraustrich der Partei zu laden. Unter den Abgeordneten befindet sich der Kolonialminister Sarraut.

Ernährungs-schwierigkeiten.

Wien, 4. Dezember. Im Regierungsausschuss erstat-ete Handelsminister Gränberger Bericht über die gegenwärtige sehr ungünstige Ernährungslage, welche ebenso wie im Vorjahr Mitte November eingetreten habe. Infolge der unüberwindlichen Transport-schwierig-keiten sei es trotz aller Anstrengungen nicht möglich gewesen, rechtzeitig die eingekauften Mengen nach Oester-reich zu bringen. Der Minister dankte namens Deutsch-Österreich der Schweiz für die ihm in entgegenkom-mender Weise zur Verfügung gestellten Getreideaus-hilfen. Die eigene Aufbringung, die gegenüber dem Vor-jahre beträchtlich zurückbleibe, zeige in der letzten Zeit eine gewisse Besserung. Ohne sehr namhafte Kredite durch die Entente sei die Versorgung Oesterreichs im nächsten Jahre nicht möglich.

Petersburg, 4. Dezember. Petersburger Blät-ter veröffentlichen Schilderungen über die Ernährungs-schwierigkeiten in Peterburg und Moskau. An-läglich der kritischen Ernährungslage in diesen Städten hat Lenin Befehl erteilt, daß neue Maßnahmen ab-gehen. In Moskau ist die Lage so bedrohlich, daß der Stadtrat auf eigene Faust beschlossen hat, die noch vor-handenen geringen Vorräte sofort an die Bevölkerung zu verteilen. Der Stadtrat wurde deshalb von der Sow-jetregierung in den Anklagezustand versetzt.

Die Mesopotamischen Petroleumfelder.

London, 4. Dezember. Daily Mail erfährt, daß das Kabinett zu Beginn der nächsten Woche eine Sitzung abhalten werde, um die Antwort auf die amerikanische Note über die Mesopotamischen Petroleumfelder zu er-wägen. Um einen befriedigenden Abschluß der Ange-legenheit anzubahnen, finden Verhandlungen zwi-schen der englischen und französischen Regierung, der Royal Dutch und der Anglo Persian Oil Company statt. Eine neue Gesellschaft mit großem Aktienkapital wird gebildet, um die Konzession für die Gewinnung und den Abzug des Petroleum zu übernehmen.

Die Sinnlosbewegung.

London, 4. Dezember. Aus Cork wird gemeldet: Eine Anzahl von der Ueberführung der vor einigen Tagen ermordeten 17 Polizisten in einem Kraftwagen heimkehrenden Polizeibeamte wurden unterwegs bestig beschossen. Sie entkamen nur durch schnelles Fahren.

London, 4. Dezember. Infolge der gegen die An-schläge der Sinnloser getroffenen Vorsichtsmaß-regeln patrouillieren Polizeiboote den ganzen Tag auf der Themse. Die Bank von England wird von einem starken Polizeiaufgebot bewacht. Auch das Hauptpostamt hat starke Bewachung erhalten.

Zur Lage in Griechenland.

Paris, 4. Dezember. Die Agence Havas meldet aus London, daß die alliierten Ministerpräsidenten gestern mittag den Vertrag von Sevres in Bezug auf die in Griechenland neu geschaffene Lage geprüft haben. In der nächsten Nachmittags-sitzung werden die notwendigen Maßnahmen gegenüber Griechenland ge-prüft werden für den Fall, daß es trotz der Warnungen der Alliierten König Konstantin zurückruft.

Englisch-amerikanischer Antikartellhandel. New-York, 4. Dezember. Als die Blätter melden, hat sich im Hinblick auf den Zustand der deutschen Währung und die sich daraus für Privatpersonen, Unternehmern und Bibliotheken ergebende Unmöglichkeit, neue englische und amerikanische Bücher aus dem Ge-biete der Wissenschaft und Kunst zu erwerben, unter dem Vorhitz von Lord Bryce ein englisch-amerikanischer Antikartellbuchhandel für Mitteleuropa gebildet, mit dem Ziel, die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Mitteleuropa und England-Amerika zu un-terhalten, und der zu diesem Zweck um Unterstützung mit Büchern, Veröffentlichungen und Geldmitteln bildet.

Kleine Drahtnachrichten.

Berlin, 4. Dezember. Wie der Lokalanzeiger zu dem Fall des Regierungsrates Augustin erfährt, hat Herr Lieber von der Ackerbaugesellschaft gegen den Minister Hermes Beleid-i-gungssklage erhoben.

Berlin, 4. Dezember. Wie der Lokalanzeiger aus Karlsruhe meldet, ist im Schwarzwald Schneefall bis auf 1000 Meter herab eingetreten. Die Schneedecke ist auf 20 Zentimeter angewachsen.

Kopenhagen, 3. Dez. Die Petersburger Zeitung Prawda teilt mit, daß in den Gouvernements Witebsk und Moskau 15 neue bolschewistische Divisionen aufgestellt worden sind.

Rom, 4. Dezember. Gestern hat die Kontrollkommission des Völkerbundes die neutrale Zone zwischen der italienischen und jugoslawischen Front festgelegt. Die Zone ist 4 bis 10 Kilo-meter breit.

Paris, 4. Dezember. Die Agence Havas meldet aus Lon-don, die Tagung des Obersten Rates in London werde je-denfalls vor Sonnabend nicht zu Ende gehen, da noch das Re-parationsproblem und die Frage der Wiederanknüpfung von Handelsbeziehungen mit Sowjetrußland erörtert werden sollen.

Berlin, 4. Dezember. Die Georgische Gesandtschaft teilt mit, daß die holländische Blättermeldung, die Armenier hätten Tiflis erobert, offenbar auf einem Irrtum beruht. Tif-lis ist die Hauptstadt von Georgien, und zwischen Armenien und Georgien bestehen keinerlei Feindseligkeiten.

Kopenhagen, 4. Dez. Wie die Zeitungen aus Christiania melden, nimmt der Eisenbahnverkehr täglich an Bedeu-tung ab. Der Verkehr ist auf einigen Strecken vollständig wieder hergestellt.

J.A. Flechtner, Aue empfiehlt in besten und feinsten Qualitäten alle Gewürze für die Weihnachtsbäckerei. Sultanas Chorinten, Mandeln, süß und bitter, Mandelersatz, Margarine und Schmalz, Vanille in Schoten, Vanillinzucker, Triebmittel von Oetker, Mandelextrakt in Flaschen, Vanille in Flaschen, Zitronenschalengewürz in Flaschen und vieles andere mehr preiswert und gut wie bekannt seit 50 Jahren.

Spielwaren. Die inserierten Artikel sind einige Beispiele aus dem großen Sortiment unserer auffallend billigen Spielwaren. Unsere Ausstellung zeigt die völlige Uebersicht. Es empfiehlt sich, den Bedarf in den ersten Tagen des Dezembers zu decken, da erfahrungs-gemäß in der letzten Woche vor Weihnachten die Auswahl nicht mehr vollständig ist. Ausschneidepuppen in Mappen 0.50, Puppenstubenpuppen 1.65 0.95, Werfpuppen, stoff, Celluloidmarks 3.50, Katzen auf Rädern mit Stimme 8.75, Fellhunde mit Stimme 7.50, Schlottern mit 3 Schellen 1.45, Rechenmaschinen stabil 2.45, Gummidruckerlein 3.75, Versch. Küchenartikel 3 Stück 0.20, Alumin um-Besteckgarnitur 3teil. 1.95, Porzellan-geschirr z. Aussehen 0.35, 0.25, Emaille-geschirr z. Ausseh. 0.95, 0.65, 0.85, Emaille-geschirr, 9 Teile im Karton 5.45, Aluminum-geschirr im Karton Inhalt 12 10 10 4, Preis 15.30 9.75 4.85 1.95, Unsere Geschäftsräume sind an den drei fol-genden Sonntagen v. 12 bis 8 Uhr geöffnet, Gesellschaft-Spiele, gute Ausführung, moderne Klischees in großer Auswahl 3.75, Geleimte Puppen von 21-60 cm, in bester Kugel-gelenk-Ausführg. mit mod. Kleidung in allen Preislagen, Steh- u. Sitz-Babys, prima Wallershausener Ausführg., Puppenköpfe, alle GröÙ, Celluloid / Porzellan / Metall, Puppen-Bälge, Arme, Beine, alle GröÙen, mit Stoff oder Leder, in großer Auswahl vorräti-g, Puppenwagen, groß, hell und dunkel, bis zu den besten Ausführungen als Sport-, Kasten- und Promenaden-Wagen, Stück von 16.50 an, Pfeifen, Weißblech sehr preiswert 0.10, Trompeten, bunt 1.25, 0.95, Posthörner, stabil, aus Horn 5.50, Kaleidoskop, 6 verschied. Bilder 1.45, Tas-hen-Kino mit 50 Bildern 4.75, Stereoskop mit 10 Photos 8.50, Kinematographen m. Ersatzbild. 9.50, Films in versch. Längen Meter 0.40, Luftgewehre, in Ausführg. 29.50, Autos mit Schwungrad 5.50, Eisenbahnen komplett 7.50, 9.50, Dampfma-schinen 19.50 14.50, Modelle viele Ausführg. 3.75, 1.95, Aufsteh-Figuren in vielen Ausführg., Serie I II III, Preis 7.50 6.50 5.50, Tafelwaage mit Zinnchale 2.45, Stoff-Katze, kein Papier 3.85, Glockenrollen, vernickelt 3.80

Kaufhaus Schocken / Aue

Billige Kleiderstoffe:

Karrierte kunstw. Stoffe	Meter Mk.	28.—
Karrierte halb. Stoffe	Meter Mk.	42.—
Einfarbige halb. Stoffe	Meter Mk.	42.—
Reinwollene Stoffe	Meter Mk.	80.—
Melierte kunstw. Kostümstoffe	Meter Mk.	60.—
Einfarbige Flauchstoffe	Meter Mk.	100.—
Gestreifte halb. Blusenstoffe	Meter Mk.	28.—
Wollfries zu Vorhängen	Meter Mk.	60.—
Bunt karrierte Plaids	Stück Mk.	75.—
Grau karrierte Plaids	Stück Mk.	52.—

Kaufhaus
Weichhold

Wer viel Freude an seiner Nähmaschine

erleben will, kauft heute nur von dem ersten Kaffigen Fabrikat



Singer.

Dies ist die richtige Maschine für Gewerbe und Hausbedarf.

Reichhaltiges Fabrikatager zu billigsten Preisen.

Größtes Auer Fahrzeug- u. Nähmaschinenhaus „Alpha“

Georg Baumann, Aue, Fernruf 337.

Auch steht wieder ein Vollen gebrauchter Nähmaschinen zum Verkauf. Alle Maschinen werden in Zahlung genommen.

Weihnachts-Präsente!

Zigaretten — Zigarren
Tabake

stets beste Qualitäten am Lager bei

Erich Wilms

Hauptgeschäft Aue i. Erzgeb., Markt 1

im Hotel zum „Blauen Engel“.

Filliale Schwarzenberg i. Erzgeb.

Bahnhofstraße 10.

Bei großer Posten Preisermäßigung!

Billigste Preise!

Beste Bezugsquelle!

Großes Lager! Reelle Bedienung!

Sie sparen Geld

wenn Sie Gewürze frisch ausgewogen in der Gewürzmühle kaufen!

ff. Bohnen-Kaffee 1/4 Pfd. 8.00 Mk.

Bücher in allen Preislagen.

Weihnachtskarten, Schokoladen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Ab 5 Uhr Abend Weihnachten.

Auer Gewürzmühle,

gegenüber der Auer Apotheke.

Praktisch und passend als Weihnachtsgeschenk

Büffette Umbauten Bücher-Schränke Schreibtische Vertikows Wäsche-Schränke Kleider-Schränke	Clubmöbel in Leder u. Gobelin Sofas Chaiselongues Federmatratzen Drahtmatratzen mit Auflagen	Auszieh-Tische Salon-Tische Herrn-Tische Servier-Tische Näh-Tische Club-Tische Rauch-Tische
---	---	--

Schreibsessel und -Stühle
Kommoden, 3- und 4käftig — Flurgarderoben — Spiegel
Teppiche — Tisch- und Chaiselongues-Decken
Alles in grösster Auswahl. Ausserste Preise.

Gewählte Stücke werden gern bis zum Feste aufbewahrt. Jetzt Sonntags offen von 11 bis 6 Uhr.

Robert Elsel & Sohn
Schneeberger Strasse 3 (am Markt).



Passende Weihnachtsgeschenke

in einfachen und besseren Beleuchtungskörpern für elektrisch Licht und Gas.

Elektrische Bügeleisen, Kochtöpfe, Öfen, Elektr. Spielwaren, Funken-Telegraphen- u. Morser-Apparate, Taster, Motore, Dynamomaschinen, Kleinbeleuchtungs-Artikel, Akkumulatoren, Projektoskope, auch für scharfe Wiedergabe von Ansichtskarten geeignet.

Elektrizitäts-Gesellschaft
Haas & Stahl m.b.H., Aue, Erzgeb.

Muster- und Ausstellungsräume:
Schneeberger Str. (Kaffee Rath.)

Um Irrtum zu vermeiden, gebe ich bekannt, daß ich meine Kunstgewerblich Handlung wie bisher weiter führe und dass das neu eröffnete Geschäft meinem Bruder gehört.

Weihnachts-Geschenke
Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände
in bekannt grosser Auswahl
Walter Dietel, Ernst-Papst-Strasse.

Bitte beachten Sie die Weihnachts- Ausstellung

im

Möbelhaus
Albert Gebhardt, Aue

Schneeberger Strasse 19.

Lebkuchen

feinste Qualität, lose und in Paketen empfiehlt
Erzgebirg. Lebkuchenfabrication
Albert Wiegler, Aue-Zelle
Friedrich-August-Strasse 21.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schmuck unterm Christbaum!!
Die allerneuest. Christbaumständer (kein Umfallen der Bäume mehr), zu haben bei
H. Deter, Schneeberg, Restaurant „Erholung“

Tausche
3 Zimmer, Küche u. Zu-
behör, 1. Etg., Schneeberger
Strasse, gegen gleich. Angeb.
unt. N. 2. 8. 2020 a. b. Auer Tagbl.

Feinkosthandlung Br. Scheinert

Bettnerstraße 24, neben Bettner Hof. Tel. 144.

Feine Wurstwaren:

Blutwurst	1/4 Pfd.	5.00	Mark
Delikatesswurst	1/4 Pfd.	6.00	
ff. Schinkenwurst	1/4 Pfd.	5.00	
feinste Wurst	1/4 Pfd.	6.00	
echte Silberwurst	1/4 Pfd.	6.50	
echt bayr. Bierwurst	1/4 Pfd.	7.00	
Delikatessleberwurst	1/4 Pfd.	6.00	
reine Kalbsleberwurst	1/4 Pfd.	9.00	
prima Landjäger	Paar	4.50	

Saffschinken, Rauchschinken, Gänsefüßen und Gänsebrüste, frisches Gänsefleisch von prima Mastgänzen, sowie

alle Sorten Käse,

als: Emtenthaler Schweizerkäse, Roguesort, Tilsiter, Limburger und versch. and. Sorten.

Sämtl. Backwaren.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle
Frühstücks-Körbe in allen Preislagen und Ausführungen.

Alles in nur besten Qualitäten.

Beachten Sie bitte meine 3 Schaufenster

Kirchgemeinde St. Nicolai, Aue

Die von der Helfervereinigung des 1. Bezirks aufgestellte, durch die Post versandte Kandidatenliste für die Kirchenvor-
Querliste, ein sandwahl ist eine Stimmenzersplitterung herbeiführen wird. Der in der Wählerversammlung der gesamten Kirchgemeinde, auch von den Angehörigen des 1. Bezirks, gewählte Ausschuss zur Vorbereitung der Wahl und Aufstellung der Kandidatenliste verwarf sich entschieden gegen ein solches Vorgehen der Helfervereinigung eines einzelnen Bezirks, das nicht dem allgemeinen Besten dient. Mit demselben Rechte könnten die Helfer des 2. und 3. Bezirks eigene Listen aufstellen. Sie werden das im Interesse der Gesamtheit unterlassen. Die Liste des 1. Bezirks enthält den Namen eines Herrn, der dem Vorsitzenden des Ausschusses gegenüber die Annahme einer Wahl bestimmt abgelehnt hat. Der Ausschuss bittet, den in der gestrigen Bekanntmachung genannten Herren:

1. Sparkassenkassierer Hermann Eniglein,
 2. Maurermeister Hermann Lederer,
 3. Postsekretär Otto Martin,
 4. Bäckermeister Hermann Schöniger,
 5. Kaufmann. Beamter Ernst Max Seifert
- die Stimme zu geben.

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 5. Dez.
Dr. med. Müller.

Diensthabende Apotheke am 5. Dez.
Kuntzes Apotheke.

Bürger-Verein von 1863 e. V.

Zur Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes
Fabrikbesitzer Ernst Gessner
am Montag 1/2 Uhr bittet um zahlreiche Beteiligung
der Vorstand.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Teilnahme beim Tode und Begräbnis unserer lieben Entschlafenen

Frau Auguste Viertel
geb. Fischer

Aue, den 4. Dezember 1920.
Die trauernden Verwandten.

Deutscher Industrie- u. Handelstag

Die Vollversammlung des deutschen Industrie- und Handelstages hat in Berlin begonnen. Der Präsident Dr. Frenkel widmete u. a. den durch die Gebietsabstufungen aus dem Verbands ausgeschiedenen Handelskammern warme Worte des Gedankens und sprach die Hoffnung aus, daß diese alten Schützen deutscher Kultur und deutschen Handels auch im neuen Rahmen ihre deutsche Arbeitskraft bewahren mögen.

Darauf begrüßte Handelsminister Fischer die Versammlung namens der preussischen Staatsregierung. Generalsekretär Dr. Smetbeer referierte über die künftige Interessenvertretung für Industrie und Handel. Sein Vortrag gliederte in einer Erklärung, in der sich der Industrie- und Handelstag dafür aussprach, daß bei der künftigen Interessenvertretung ein Uebermaß von Organisation vermieden und bestehende Einrichtungen nicht ohne Not gestört werden.

Berggraf Dr. Herbig-Essen sprach dann über die Sozialisierung des Bergbaues.

In sein Referat knüpfte sich folgende Erklärung: Der Deutsche Industrie- und Handelstag erklärt sich entschieden gegen die Vorkläge der Sozialisierungskommission und ähnliche Vorkläge, die für den Kohlenbergbau zu einer bürokratischen Zentralisation der Verwaltung, einer Abwägung der Verantwortlichkeit auf eine korporative Zentralstelle und zu einem Absterben der Initiative und der Verantwortungslosigkeit bei den Werkleitungen führen.

Wie es in der Fremdenlegion aussieht!

Den V. V. R. wird von unterrichteter Seite geschrieben: Der noch nicht achtehn Jahre alte Heinrich R. aus Hamburg, der wegen leichtsinniger Streiche in Fürsorgeerziehung genommen war, entließ vor einigen Monaten der Anstalt für Knaben in Ohlsdorf. Kürzlich traf bei seinen Angehörigen ein Brief von ihm aus Marokko ein des Inhalts, daß er sich bei der Fremdenlegion befindet und dringend bittet, aus dem Dienste der Fremdenlegion befreit zu werden.

Wir liegen in einer Art Truppenlager; man möchte glauben, man sei in der Heimat, denn die Sprache ist durchaus deutsch, wenn nicht die märchenhafte Umgebung und die afrikanische Glusonne uns daran erinnert, wo wir uns befinden. Die Hitze steigt am Tage weit über siedelg Grad. Wir bekommen täglich eine Pille Chinin und dürfen von 10 bis 3 Uhr die Baracken nicht verlassen. Trotzdem fallen täglich mehrere Kameraden dem Fieber zum Opfer, und ich fühle auch: fünf Jahre halte ich das Klima nicht aus. Seit drei Tagen hat mich das Fieber gepackt. Einige alte Legionäre meinten, ich solle mich schnellst rekonvaleszen lassen, sonst wäre ich in einem Jahre tot, wo man begraben würde. Liebe Eltern, ich hätte eine große Bitte an Euch, ich weiß, daß ich Euch viel Kummer bereitet habe; man bereut alles, wenn man hier ist, und den langjamem, aber sicheren Tod vor Augen hat. Holt mich weg von Afrika! Ihr würdet mich nicht lange betteln lassen, wenn Ihr mich hier sitzen sehen würdet, schwarz verbrannt und nur noch ein Knochenrest. Ich will einen ordentlichen Beruf ergreifen, aber bitte helfst... Nehmt meinen Geburtschein, laßt ihn von der Polizei kempeln, und schreibt an den französischen Kriegsminister: Four Legion, Paris. Fordert mich zurück mit der Begründung, daß ich noch nicht achtehn Jahre und daher nicht volljährig und ohne Euren Willen in der Legion bin. Fordert meinen sofortigen Rücktransport. Wenn Ihr es nicht versteht, gebt die Sache der Polizei, die muß es tun. Schreibt meine genaue Adresse mit nach Paris und wenn Ihr es gemacht habt, schreibt mir bitte Bescheid! Bitte, bitte, helft!

Ein erst 16 Jahre alter Darmstädter, der ebenfalls in die Fremdenlegion gelangt war, schrieb einen flehentlichen Brief an seine Eltern und Geschwister, worin er aufs dringendste bat, ihn zurückzuholen. Wir geben auch aus diesem Brief einige Stellen wieder:

Heute bin ich im inneren Afrika und muß hier in der heißen Gegend mein Leben verbummeln. Wenn Ihr den Brief erhalten habt, laßt Euch sofort ein Gefäß machen, daß ich erst 16 Jahre alt bin, denn in der Fremdenlegion darf niemand unter 18 Jahren sein. Also, wenn Ihr wollt, daß wir uns jemals wiedersehen sollen, dann schnell, denn sonst ist es zu spät. In drei Monaten werden wir in die Front auf Kolonne kommen, da geht es schlimm zu. Vorige Woche hatte eine 500 Mann starke Kolonne 250 Verwundete und 70 Tote; den Toten waren die Hälse durchgeschritten. Gefangene machen die Arbeiter nicht. Liebe Eltern, erfüllt Euren unglücklichen Sohne den letzten Wunsch. Sollte ich wieder nach Deutschland kommen, Tag und Nacht will ich arbeiten, aber nur nicht länger in Afrika sein, ich rate jedem ab...

Diese Briefe in ihrer schlichten, ergreifenden Sprache sollten allen denen als ernste Warnung dienen, an die die Versuchung herantritt, in der französischen Fremdenlegion Dienste zu nehmen.

Gerichtssaal.

Eine Anzahl Einbrüche, bei denen er es hauptsächlich auf Rationen abgesehen hatte, verübte der 24jährige, bereits vorbestrafte Handarbeiter Christelsohn aus Aue in der Zeit vom Februar bis Juli in Lauter. In einem Falle (bei der Firma Hübel u. Wänmel) raubte er einen Geldschrank zu erschrecken, was ihm aber nicht gelang. Dabei stahl er aber drei Pferdedecken, ein Leinwand, einen Revolver mit Munition, eine Ledermappe und zwei Scheren. Er wurde jetzt vom Landgericht Zwissau zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, in einem Falle aber freigesprochen.

Wegen eines Einbruchdiebstahls, den er in der Nacht zum 7. September bei dem Barbier Roth in Bietzfeld beging, wa-

bei ihm Zigaretten und Zigarren im Werte von 110 M in die Hände fielen, sowie wegen zweier Geldbörse diebstahls von demselben Strafhammer der 15jährige Klempnerlehrling Max Emil Richter in Bietzfeld zwei Monate zwei Wochen Gefängnis zuerkannt.

Vermischtes.

Der Papst und das Kinderstillsitzen. Der Papst hat eine Enzyklika erlassen, in der er seine Freude über den Erfolg der Sammlungen für die notleidenden Kinder in Mitteleuropa ausdrückt und anordnet, daß am 23. d. M. und noch an einem weiteren Tage in jeder Diözese eine Sammlung veranstaltet werde.

Eine neue Krankheit. Im französischen Senat wurde eine Interpellation über eine aus dem Osten kommende Krankheit behandelt, die in medizinschen Kreisen als Krankheit Nr. 9 bezeichnet wird. Es wird vermutet, daß man es mit einer Art Pest zu tun habe. In der Aussprache ergab sich, daß bereits 800 Patienten in den Krankenhäusern liegen. Die Krankheit verläuft übrigens nicht lebensgefährlich. Sie tritt besonders in den Gegenden auf, die mit Flüchtlingen aus dem Osten überschwemmt sind.

Die Verabreichung des Sarges der heiligen Elisabeth in Marburg, über die bereits kurz berichtet wurde, beschäftigte auch die Berliner Kriminalpolizei. Die Täter sind vermutlich drei junge Leute von 18 bis 20 Jahren. Sie sind, wie festgestellt werden konnte, von Marburg nach Frankfurt a. M. gefahren. Die von ihnen gemachte Beute, die sie wahrscheinlich in einer Großstadt zu Geld zu machen versuchten, ist von unschätzbarem Werte. Es handelt sich um eine große Anzahl kostbarer, meist ungeschliffener Edelsteine von zum Teil beträchtlicher Größe, darunter viele hellblaue bis violette Saphire, Goldtopas, kleine Kaprubine, Smaragde usw. Die Räuber brachen die an der Außenseite des Sarges angebrachten Edelsteine mit roher Gewalt aus ihren Fassungen, sodaß die Figurenarbeit stark beschädigt und zum Teil ganz abgebrochen wurde.

Das falsche Hindenburg-Auto. Das Christiania war neulich gemeldet worden, es sei dort unter ungeheurem Andrang von Neugierigen ein Auto verkauft worden, das einst Hindenburgs Wohnwagen im Felde gewesen sei. Zu dieser Meldung schreibt Hindenburg dem hannoverschen Kurier folgendes: Ich habe niemals ein als Wohn- und Schlafwagen eingerichtetes Automobil benutzt oder gar besessen, und mich während des ganzen Krieges nur gewöhnlicher Kraftwagen bedient.

Zwei deutsche Kunsthändler in Paris verhaftet. Die deutschen Kunsthändler Georg Caspar und Hugo Verls sind, nach der Liberté, in Paris verhaftet worden, weil sie sich angeblich der Zollkontrolle schuldig gemacht haben. Beide haben eine Anzahl wertvoller französischer Gemälde aus Deutschland über die Grenze gebracht und einen Teil der Werke im Hotel Scribe, wo eine Ausstellung der Bilder eingerichtet war, verkauft. Die französische Behörde nimmt an, daß die Gemälde bei der Grenzüberquerung verheimlicht worden sind. — Sie sind inzwischen gegen Kaution freigelassen worden.

Die deutsche Spielfächer in England. In London findet angeblich in einer Privatgalerie eine Ausstellung alter deutscher Puppen statt, die der Manchester Guardian — der vornehmlich ihre Gefährlichkeit für die heutige englische Spielwarenindustrie betont — außerordentlich lobt. Sie seien durchweg mindestens ein Jahrhundert alt und zeugnisse der besonderen mechanischen Begabung des Deutschen, so insbesondere die Spielböden mit tanzen den Püppchen, auch Nürnberger Holzfiguren werden wegen ihrer einfachen und dennoch lebenswahren Ausführung gelobt.

Wiewiel Wald gibt es noch auf der Erde? Allgemein wird jetzt in den Kulturländern darüber geflagt, daß die Wälder immer mehr zusammenschrumpfen, und überall ruft man nach Maßnahmen, die der Verminderung der Wälder Einhalt tun und eine Erhaltung dieses Naturerbes verhüten sollen. Ein warnendes Beispiel, wie weit es bei sinnloser Vergeudung der Holzbestände kommen kann, bietet China, das fast gar keine Wälder mehr besitzt. Auch in den Vereinigten Staaten macht die Entwaldung rasche Fortschritte. Unter den Ländern Europas enthält Schweden verhältnismäßig die meisten Wälder, denn der Waldbestand beträgt zwei Fünftel des ganzen Gebietes. In Rußland umfaßt der Wald 82 Prozent, in Oesterreich 80 Prozent, in Deutschland 28, in Norwegen 21, in der Schweiz 20, in Frankreich 18, in Belgien 17, in Italien 14, in Spanien 13, in Holland 7, in Dänemark 6 und in Großbritannien 4 Prozent.

Wolfings Riesenmenagerie.

Roman von Karl Müssmann. Deutsch von Bernhard Mann. 20. Fortsetzung.

Die alte Dame freilichste Baptiste liebkosend das Haar, während sie sagte: „Mein lieber Junge! Habe vielen Dank für dein Kommen. Wie ich mich freue, dich hier zu haben!“

„Und ich bin so glücklich, Großmutter, daß ich einmal endlich etwas von meinen Eltern erfahre. Du mußt mir recht, recht viel von meiner Mutter erzählen.“

„Das werde ich tun, Baptiste,“ antwortete die alte Dame. „Bist mir deinen Arm. Mit den Weinen geht es nur schwach. Sie wollen mich nicht mehr so recht tragen.“

Baptiste reichte der alten Dame galant den Arm. Sie schielte zu ihm auf und sagte: „Du scheinst im Umgang mit Damen nicht ungewandert zu sein.“

Damit gingen sie durch den Garten in die Villa, die mit vielen alten eigenartigen Möbeln beinahe überladen war. Die vornehme weißhaarige Dame trat an einen alten Schrank und zog eine Schublade nach der andern aus. Fast in jeder befand sich etwas, das Baptiste als eine Art Offenbarung aus einer fernen, halbvergessenen Welt erschien.

Schließlich holte sie ein kleines Bild hervor. Es war ein auf Eisenblech gemaltes Porträt, das die schönen Züge einer jungen Dame mit wunderbaren dunklen Augen in einem schmalen feinen Gesicht zeigte.

„Das ist deine Mutter!“

Baptiste nahm das Bild und lächelte es andächtig, als hätte es eine Heilige vor, während die Großmutter ihn liebevoll betrachtete und sagte: „Manches in deinem Gesicht erinnert an deine Mutter. Die größte Ähnlichkeit hast du aber mit deinem Vater. Er war ein schöner Mann. Sein Geschlecht reicht bis zu den Kreuzzügen zurück, und später haben

deine Vorfahren sich vielfach im Krieg ausgezeichnet. Wohl keiner von ihnen hat sich träumen lassen, daß einer seiner Nachkommen durch ein eigenartiges unerschuldetes Geschäft unter die Gaukler geraten würde.“

Baptiste, der klopfenden Herzens von seiner berühmten Abkunft gehört hatte, rührte sich jetzt in seiner vollen Höhe auf und sagte:

„Großmutter! Ich bitte dich, diesen Ausdruck nicht wieder zu gebrauchen. Ich liebe den Stand, dem ich angehöre, und ich betrachte ihn als ebenso ehrenwert wie jeden anderen. Außerdem hat er noch das eine mit dem Kriegshandwerk meiner Väter gemeinsam, und das ist der Umstand, daß er voller Gefahren ist und daß man in ihm täglich sein Leben aufs Spiel setzt.“

Die alte Dame blickte nicht ohne Wohlgefallen ihren Enkel an, der mit brennenden Wangen und flammenden Augen dastand. Dann sagte sie freundlich und milde:

„Ich habe keineswegs die Absicht gehabt, dich zu kränken, mein Junge, und dies um so weniger, als ich dir nichts weiter zu bieten vermag, als einige armselige Erinnerungen an unsere einstmalige Größe.“

Ich kämpfe selbst für das Leben, das an mich meine harten Bedingungen stellt, weil man von einer Frau meines Standes trotz ihrer fast erdrückenden Armut fordert, daß sie die Vornehmheit des Geschlechtes bewahrt. Wenn ich beim Anfang jeder kommenden Saison vor Unglück, daß meine Zimmer leer bleiben könnten, keinen Schlaf finde, beneide ich oft die kleinstädtischen Witwen, die es als selbstverständliches ansehen, daß die öffentliche Mildtätigkeit für sie sorgt. Die vornehme Armut ist am schwersten zu tragen, und ich bedauere unendlich, daß du jetzt, wo du deine Familie glücklich gefunden hast, bei ihr nicht als Armut trittst.“

„Und ich freue mich, daß es so ist,“ rief Baptiste aus und lächelte die alte Dame liebevoll. „Wäre es anders, so würden wir beide enttäuscht sein. Daß uns in Zukunft treu zusammenhalten. Schreibe mir, und ich werde dir antworten. Jeder von uns legt seine Tätig-

keit fort, und bedarfst du meiner, so wende dich an mich. Bin ich auch nicht glänzend gestellt, so habe ich doch so viel, um meine liebe Großmutter vor Not zu schützen.“

Der Nachtzug von Bonn kam zur Mitternachtszeit in Paris an. Auf der Rückfahrt war Baptiste in tiefe Grubelungen verfallen.

Die alte ehrwürdige und vornehme Großmutter hatte sein Herz schnell gewonnen. Sie hatte ihm immer wieder von seinen armen Eltern erzählen müssen, die so früh aus der Welt geschieden waren. Er seute sich, daß die Verhältnisse, die er vorgefunden hatte, ihn nicht aus seinem Beruf rissen, mit dem er nun einmal eng verwaschen war. Gleichzeitig machte ihn aber das Bewußtsein, daß er einem edlen und verdienstvollen Geschlecht entstamme, stolz. Also war er doch kein Kind der Landstraße. Und glücklich war er auch über den Besitz der Bilder seiner beiden lieben zu früh verstorbenen Eltern, der schönen Mutter und des wahrhaft vornehmen, stolzen Vaters, der fürs Vaterland den Heldentod erlitten hatte.

Andererseits bemächtigte sich seiner ein eigenartiges Gefühl bei dem Gedanken, daß er, wie Madame Caschner behauptete, der Gelfterwelt die Klüftung seines Lebensrückfels verdanke, und ebenso unerklärlich wackelten ihm die engen Beziehungen, die allem Anschein nach zwischen Lola und den verborgenen Krediten bestanden.

Jetzt tauchte Lolas Bild plötzlich mit einer ungewöhnlichen Stärke vor ihm auf. Er sah ihr keines, dieses Antlitz mit den eigenartig glänzenden Augen. Eine unerklärliche Angst überfiel ihn, und er sagte zu sich selbst:

„Während meiner Abwesenheit ist ihr sicher ein Unglück zugestoßen.“

Dann verfuhr er es, den Gedanken von sich abzuschießen. Es glückte ihm dies auch für einen kurzen Augenblick. Gleich darauf kam er aber mit erneuerter Kraft wieder.

Als er in Paris ankam, hatte der angstvolle Ge-

banke in dem Grade die Herrschaft über ihn gewonnen, daß er sich nicht dazu bequemen konnte, sich nach Hause zu begeben. Er entschloß sich deshalb, geradenwegs nach dem Marktplatz zu fahren; war es auch zu spät, um Madame Caskner und Lola zu wecken, so würde er doch den einen oder den anderen Schausteller sprechen, der ihm über Lolas Ergehen Nachricht geben konnte.

Baptiste nahm auf dem Bahnhof eine Droschke. Trotz der kühlen Nachtstunde wimmelte es auf den Boulevards von hetzeren, ausgelassenen Menschen. Er achtete ihrer aber nicht. Ihm lag nur daran, möglichst bald sein Ziel, den Marktplatz, zu erreichen, der mit seinen vielen, meistens schon geschlossenen Belten und Buden im weißen klaren Mondschein ein eigenartiges Bild bot.

Er ließ die Droschke vor einem kleinen Restaurant halten, dessen von farbigen Lampen erleuchteter Vorgarten mit Tischen und Stühlen besetzt war. Baptiste nahm an einem der Tische Platz und bestellte ein Glas Grog. Aufmerksam blickte er sich nach einem bekannten Gesicht um. Darüber sah der Kanonenkönig Mr. Armstrong, der in der Bude neben Madame Caskner auftrat und demjenigen eine Belohnung von tausend Franken verheißt, der ebenso wie er die aus einer großen Kanone abgefeuerten Kugel mit den Händen auffing. Baptiste hatte vor Mr. Armstrong keine besondere Achtung. Denn er wußte, daß die Kugel durch Federkraft abgeschossen und diese immer dreifach gefannt wurde, wenn ein Fremder das Experiment machte, als wenn Mr. Armstrong sie auffing.

Daher hatte auch die Kontrolle der Pulverladung durch das Publikum keinen Zweck, dem man einredete, daß das Pulver die treibende Kraft bilde. Heute abend dachte Baptiste aber nicht an Mr. Armstrongs Gumbig. Er freute sich, daß er jemand traf, der ihm die gewünschten Aufschlüsse geben konnte. Mr. Armstrong war nämlich angenehm überrascht, als Baptiste ihn anredete und ihn bat, an seinem Tisch Platz zu nehmen, um mit ihm ein Glas Grog zu trinken.

Auf die Frage des Seiltänzers, wie es Lola inzwischen ergangen sei, antwortete der Kanonenkönig:

„Einfach großartig. Die kleine Frau hat einen phänomenalen Erfolg gehabt. Sie ist aber auch famos, wenn sie in ihrem glänzenden Kostüm dort oben in der Luft arbeitet. Nur ein bißchen blaß. Daran trägt aber die alte Hege allein die Schuld.“

„Die alte Hege sagen Sie? Wen meinen Sie damit? Ich verstehe Sie nicht,“ entgegnete Baptiste etwas ängstlich.

„Nun die Wachfigurentante mit ihrem vermischten Teufelskram. Ich würde es meiner Frau nicht erlauben, mit diesem menschlichen Dampfer zu verkehren.“

„Weshalb nicht? Sprechen Sie sich doch deutlicher aus.“

„Wissen Sie denn nicht, was die Leute sagen?“

„Nein.“

„Sie sagen, daß die Alte einer dieser Dampfer ist, die den Leuten das Blut ausaugen. Gestuft hat es bei Madame Caskner ja immer. In letzter Zeit ist die Sache aber so schlimm geworden, daß ihre Gespenster sich nachts hier auf offenem Markt herumtreiben.“

„Welche Gespenster?“

„Nun, die schlafende Dame aus dem Glasfarg.“

Viele Kenntnisse besaß Baptiste gerade nicht, wenigstens Frau Koyal ihr Wichtigstes getan hat, um die Kinder zum Lernen anzuhalten. Sein guter Kopf war fein gefunder, mit einem gewissen Taft geparter Sinn. Er ließ ihn aber immer so auftreten, daß er sich in Gesellschaft gebildeter Leute keine Blößen gab. Baptiste besaß aber den Fehler, der den meisten Artisten, wenigstens den herumreisenden, anzuhaften pflegt. Er war in hohem Grade abergläubisch.

zwecks gebracht hatte, so war er fast geneigt, die Gegezel zu glauben.

Er machte sich in diesem Augenblick die heftigsten Vorwürfe darüber, daß er seine Frau, diesem allen mythischen Wesen anvertraut hatte, daß er eigentlich so gut wie gar nicht kannte.

Der Kanonenkönig, der von dem Seiltänzer einen Ausruf des Erstaunens erwartet hatte, verstand Baptistes Schweigen falsch. Er vermutete, daß Baptiste seinen Worten keinen Glauben schenkte, und sagte deshalb mit lauter, durchdringender Stimme:

„Sie glauben natürlich wie alle anderen, daß der Nikolai mir wieder einmal zu Kopfe gestiegen ist, und daß ich infolgedessen dort Gespenster sehe, wo keine sind. Glücklicherweise habe ich hier aber gerade einen Neugen, der meine Behauptung voll und ganz bestätigen wird.“

Mit diesen Worten erhob er sich und rief:

„Meister, Meister, komm einmal her!“

Meister war ein älterer Mann, der gleichzeitig schielte und hinkte. Dieses körperlichen Gebrechens wegen hatte er das Schneiderhandwerk erlernt, es aber eines Tages wieder aufgegeben, als er entdeckte, daß er Talent zum Bauchredner habe. Gegenwärtig war er als solcher in einem Variete engagiert.

Meister kam an seinem Stoch herbeigehinkt, und der Kanonenkönig sagte:

„Ich erzähle Koyal soeben von dem Spuk, der hier in letzter Zeit sein Unwesen treibt. Hat es damit seine Richtigkeit, Meister?“

„Ob das seine Richtigkeit hat? Gewiß hat es seine Richtigkeit. Das kann ich mit gutem Gewissen behaupten.“

„Nun, dann setzen Sie sich, Meister, und erzählen Sie,“ sagte Baptiste und lud den Bauchredner ein, an dem Tisch Platz zu nehmen. Dieser ließ sich das nicht zweimal sagen, umso weniger als Baptiste auch für ihn ein Glas Grog bestellte.

(Fortsetzung folgt.)

Städt. Sparkasse böhmisch i. Erzg.

Geschäftszeit von 7 bis 12^{1/2} und 2 bis 5 Uhr, Sonnabends von 7 bis 12 Uhr.

Tägliche Vergütung der Einsparer mit 3 1/2 % Telephon Nr. 47, Amt Aue, Postfachkonto Leipzig Nr. 11910 sowie Gemeindevorstands-Kontenbohehmig Nr. 1 u. Reichsbankgironkonto. Die Sparkasse übernimmt kostenlos Wertpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung, vermittelt auch feuer- und diebstahlsichere Schließfächer unter Mitverschluß des Mieters.

Sie kaufen am vorteilhaftesten alle Feinkostwaren und finden die größte Auswahl im Erzgebirge nur in der „Auer Genußmittelhalle“, Franziska Müller, Carolastrasse 5. Fernspr. 489.

Offeriere an Wiederverkäufer: Ia Nußbutter-Margarine (in 1/2 und 1/3 Pfund-Paketen), Schweineschmalz, Schmelzmargarine, Schokoladen, Kakao, Tee, Zuckerwaren, Weihnachtssachen gefüllt mit Schokolade und Rupprechte, verschiedenes Gebäck, Waffeln, Kekse, Sahnerollen etc., Backpulver, Haferflocken, Zigarren - Zigarettens - Tabake zu billigsten Tagespreisen. (Cocosfett trifft ein). **Rudolf Krauß, Aue**, Schwarzenberger Straße 25, Fernsprecher 450 (gegenüber Amtsgericht).

Auer Musikhaus Wettkamerstraße 10 Fernruf 812 empfiehlt Fernruf 812 **erklaßliche Pianos, Harmoniums** und alle sonstigen Instrumente in jeder Auswahl. Reichhaltiges Lager der verschiedensten Noten, Saiten, prima Qualität.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei für Aragen, Manschetten, Überhemden, Hauswäsche. Auerkannt beste Ausführung. Die Vererbung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung. Beste und leistungsfähigste Mittelteil des Erzgebirges. **J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

Höchstpreis für ausgefallene Frauenhaar (Witzhaar) zahlen. **Höchstpreis für Stumpfen** **Höchstpreis für Scheitelhaar** **Stern & Gauger**, Veredlungs- und Großhandlung, Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 48.

Patentanwaltsbüro Sack,

Wollen Sie Ihrer Gattin oder Braut ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk machen, so kaufen Sie ihr hübsche Gardinen. **Gardinenh. Hedwig Hochmuth, Schneeberg** Verkaufslokal in Aue, Schneeberg, Str. 42 b empfiehlt hiermit ein reichhaltiges Lager in Gardinen, Stores, Schelbengardinen und Kanten, sowie Vitragenstoffe, Madras, Hemdentuch u. s. w. u. s. w. in allen Preislagen. — Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung von Gardinen nach Maß, sowie vorgezeichnete Handstickereien.

Wintersport-Kostüme mit Bekleidern Maßanfertigung (auch bei Rückgabe des Stoffes)  **F. L. Meyer** Zwitzkau Hauptmarkt 4 Tel. 908

Alt-Papier kauft zu höchsten Preisen unter Garantie baldiger Einlieferung **Papierverwertungsstelle Aue**, Reichstraße 8, Fernruf 138.

Steuer-Angelegenheiten jeder Art, insbes. bei Reichs-Eink., Erbschafts-, Best.-, Zuwasch-, Kapitalertrags-, Grunderwerbs- und Umsatz- Steuern, Rechtsnotulter usw. usw. werden prompt und sachgemäß erledigt! Ausarbeiten steuermäßiger **Buch-Nachweise!** Für die Finanzämter maßgebende **Buchführungs-Anlagen!** Praktische Lohnlisten für den Steuerabzug vom Arbeitslohn usw. usw. Ausarbeiten von Inventuren, Bilanzen, regelmäßige Kontrolle v. Geschäftsbüchern und alle in das Treuhändfach einschläg. Arbeiten empf. bei prompt. und preisw. Bedienung, streng diskret **Breitschuch & Tauchmann** Erste Erzgeb. Bücherrevisions- u. Treuhänd-Gesellschaft - Steuer - Fachbüro Aue i. Erzgeb. Schneeberg, Str. 23 Tel. 725

Solinger Stahl-Waren willkommene, praktische Weihnachts-Geschenke! Empfehle Tisch-, Tranchier-, Butter-, Käse- u. Konfektbestecks, Obstmesser, Taschenmesser, Scheren, Geflügelstecher, Rasiermesser (eigener Hohlschliff), Rasierapparate, Rasiergarnituren, Abziehapparate, Streichriemen, Haarschneidemaschinen usw. usw. kaufen Sie am vorteilhaftesten im **Spezialhaus Solinger Stahlwaren** von **Walther Nestmann, Aue**, eigene Hohl- und Feinschleiferei, Messerschmiederei **Bahnhofstr. 40.**

Schmutzige Wäsche überall. Waschen Sie leicht und schonend Wasche waschen, dann verwenden Sie unbedingt meine Koch- und Dampfwaschmaschine mit Warmwasserzschiff. **Chemnitza**, leicht transportabel, vollständig repariert, spart Platz in 80%, Kohle u. Waschlager. Liste unentgeltlich gegen Rückporto. Reparaturen im eigenen Betrieb. Schutzmarke: zwei kämpfende Hähne. **Bernhard Hähner, Chemnitz (Sachsen)** Sondergeschäft für Wasch- und Dampfabarate, Bernauerstr. 8, gegründet 1905. Täglich Vertreter überall gesucht.

Christbäume! Schöne bayer. Silberbäume verkauft billig **H. Hüttl, Wehlstr. 4.**

Robhäute u. Felle kauft zu den höchsten Tagespreisen **Kurt Jungmann**, Lederhandlung, Aue, Ernst-Papst-Str. 18, Fernruf 589.

Asthma kann geheilt werden. Sprecht in Zwitzkau, Bahnhofstr. 48, Ernstlicher Hof, jeden Mittwoch von 10-1 Uhr. **Dr. med. Alberts**, Spezialarzt, Berlin S. 20. 11.

Ehe Sie ein Piano kaufen, veräumen Sie nicht, mein reichhaltiges Lager in neuen sowie gebrauchten **Klavieren** anzusehen. Nur streng reelle Bedienung. Trotz des jungen Unternehmens beste Referenzen. **Walter Zeuner, Zwitzkau in Sa., Innenstraße 37.** Piano - Magazin.

5000 Mark aus Privathand sofort gesucht gegen 10 Proz. Zinsen und monatliche Rückzahlung. Die Sache eilt und bitte kurzentschlossene Geber ihrer Adresse unter N. T. 8562 an die Geschäftsstelle ds. Bl. senden zu wollen.

Thalysia Pflanzen-Margarine vorzüglicher Geschmack stets frisch zu haben. **Gothestr. 3** am Stadthaus. **Stern & Gauger** KZPfe- u. Perlefabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Netze Wieletes möglich, eine Rückgratverkrümmung zu bessern, zu heilen? Illustr. Broschüre gegen Einsendung von 5 Mk. von **Franz Menzel** Dresden-Bismarck 103 für Buchrückgabe 3 Mk. zurück.

Schmutzige Wäsche überall. Waschen Sie leicht und schonend Wasche waschen, dann verwenden Sie unbedingt meine Koch- und Dampfwaschmaschine mit Warmwasserzschiff. **Chemnitza**, leicht transportabel, vollständig repariert, spart Platz in 80%, Kohle u. Waschlager. Liste unentgeltlich gegen Rückporto. Reparaturen im eigenen Betrieb. Schutzmarke: zwei kämpfende Hähne. **Bernhard Hähner, Chemnitz (Sachsen)** Sondergeschäft für Wasch- und Dampfabarate, Bernauerstr. 8, gegründet 1905. Täglich Vertreter überall gesucht.

Kriegsanleihen, Sparprämienanleihen. Aktien, Hypotheken kauft gegen sofortige Stelle **Otto Pfaff**, Bankgeschäft, Chemnitz, Wiesenstraße 34. Tel. 8429. Verwertung von Kriegsanleihen bis 28 1/2 % vom 1. 100.—. **Hofmann & Sohn** Maschinenfabrik, Löbnitz-Dittersdorf, Fernsprecher Amt Aue 740.

Drucksachen fertigt schnellstens Buchdrucker **Auer Tageblatt.**

Bruchkranke können ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Sprechstunde in Zwitzkau i. Sa., Hotel Merkur, am 8. Dez. 1920 von 9-1 Uhr. **Dr. med. Knopf**, Spezialarzt für Bruchleiden.

Bruchkranke können geheilt werden ohne Operation und Berufsstörung. Nächste Sprechstunde in Zwitzkau, Hotel Merkur, Bahnhofstraße 38, am 8. Dez. von 10-1 Uhr. **Dr. med. Laubs**, Spezialarzt für Bruchleiden.

Weihnachts-Ausstellung In Spielwaren, feinen Lederwaren, Schneeschuhen—Rodelschlitten **Carl Schmalfuß, Aue.** Ruf 335.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Damen-Mäntel 195.—, 175.—, 125.—	Damen-Stoff-Blusen 95.—, 75.—, 59.—	Damen-Hemden 50.—, 42.—, 38.—
Damen-Flausch-Mäntel 575.—, 375.—, 275.—	Damen-Seiden-Blusen 175.—, 138.—	Garnit Hemd u. Hose in eleganter Ausführung 148.—
Astrachan-Mäntel, Pa. Mohair 725.—	Crépe de chine-Blusen 250.—, 195.—, 145.—, 125.—	Damen-Knie-Beinkl. Leder 52.—, 45.—
Sport-Jacken, mod. Farben 375.—, 250.—, 175.—	Kleiderstoffe	Damen-Frisier-Jacken und Matines
Damen-Stoff-Kleider 600.—, 450.—, 250.—	Seidenstoffe	Damen-Nachtjacken weiß, Cöperbarchent mit Stickerei 55.—
Damen-Seiden-Kleider 625.—, 450.—, 395.—	Bettwäsche	Trikot-Unterröcke m. Seiden- volant 175.—, 115.—, 95.—
Damen-Sammet-Kleider Pa. Körper-Sammet 800.—, 725.—, 650.—	Gardinen	Tuch-Unterröcke 90.—, 75.—
Voile-Kleider in den neuesten Ballfarben 250.—, 195.—	Tischdecken	Weißer Herren-Hemden Pa Körperbarchent 62.—, 58.—
	Diwanddecken	
	Fell-Vorlagen in großer Auswahl.	

Max Rosenthal, Aue, Markt 3.

Ingenieur Ernst Lange, Aue

Bahnhofstraße 4 Telefon 739 Bahnhofstraße 4



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **elektrischen Beleuchtungs-Körpern, Heiz- und Koch-Apparaten sowie sämtlichen elektrisch. Bedarfsartikeln** für die Installation und Kleinbeleuchtung.

Anschließend empfehle ich mich zur **Ausführung elektrischer Anlagen jeder Art.**

Achtung! Zur Achtung! Weihnachts-Bäckerei

kaufen Sie vorteilhaft, solange Vorrat reicht, und sehr preiswert:

Ia Schmelzmargarine (Bayr.)	Pfund 19.— Mk.
• Salzmargarine noch	• 15.—
• Schwineschmalz	• 23.—
• Bitter Mandeln	• 20.—
• Süße Mandeln	• 26.—
• Mandelersatz, bitter	• 18.—
• Mandeln bitter (Pfirsichkerne)	• 18.—
• Sultan-Rosinen	• 22.—
• Corinthen	• 14.—
• Backmehl	• 6.—
• Kartoffelmehl, blütenweiß	• 6.50
• Haferflocken, entbittert	• 3.50
• Milch (gezuckert)	Dose 11.50
• Milch (ungezuckert)	• 7.80

sowie
Mandelöl, Vanillenschoten, Süßstoff „Kuki“, Zuckerhonig, Backpflaumen, Feigen, Reis, Erbsen, Linsen, Hirse, Bohnen, Malagries, Paniermehl und Schokoladen, ff. Kakaos, frisch ger. Kaffees

Lebensmittel-Haus Curt Reißmann

Ecke Schwarzenberger- u. Mozart-Straße. **No. 613**

Gleichzeitig gebe ich meiner geehrten Kundschaft bekannt, daß ich ab 1. Dezember unter an das Fernsprechnetz angeschlossen bin. D. O.



Lederwaren

finden Sie ständig die tatsächlich größte Auswahl, bei soliden Preisen im Größten Lederwaren-Spezialgeschäft am Platze **F. Emil Geidel, Sattlerstr., Aue,** Bahnhofstrasse 29. Gegründet 1879. — — Fernruf 368.

Vorteilhaftes Angebot!

Damenjacke aus Kunstwolle Mk.	45.—
Damenjacke aus Kunstwolle Mk.	75.—
Damenjacke aus Wolfries Mk.	145.—
Damenmantel aus meliert diagonal Mk.	150.—
Damenmantel aus kunstw. Flausch Mk.	150.—
Damenmantel aus gutem Flauschstoff Mk.	375.—
Damenmantel aus Astrachanplüsch Mk.	675.—
Damenmantel aus schwarz. Tuch m. Pelzbes. Mk.	750.—
Damenmantel aus Flauschstoff m. Pelzbesatz Mk.	925.—
Damenmantel aus Krimmer Mk.	980.—
Kostüme aus meliert Körper Mk.	150.—

Kaufhaus **Weichhold**

Wäsch-u. Plättanstalt
Paul Bunzel, Aue, Erzg., Reichstraße 48
empfiehlt sich zum Waschen und Plätten jeder Art Wäsche
Gardinenpannerei.
Nur wieb Wäsche nur zum Plätten angenommen.
Annahmestelle: Bismarckstraße 24.

Liebhäberkünsten

Tarso-, Brandmalerei und Kerbschnittartikel — — vorgezeichnet und fertig, sowie — —

Wandsprüche

In nur künstlerischer und sauberster Ausführung. Kurze Anleitung über Fertigstellung erteile ich kostenlos. Interessenten lade ich zu einer Besichtigung meiner — Weihnachtsausstellung freundlichst ein. —

Johannes Dietel, Aue,
Ernst-Papst-Str. — Carolastr. — Eingang im Kaffee.

Moderne **Bilderleisten, Photographie- u. Familienrahmen, Ovalrahmen, Bilder,** gerahmt und ungerahmt, hält in reicher Auswahl am Lager

Auer Einrahmungsgeschäft mit elektr. Betrieb

Linus Mitschke,
Glasermeister, Aue,
Schneeberger Straße 24, — Fernsprecher 626.
Einrahmungen für das Fest werden schnellstens ausgeführt.

Nur für Detaillisten und Wiederverkäufer!
Größeres Lager in **Kleiderstoffen** von ca. 28.— Wtl. bis 50.— Wtl., ferner **Kostüm- und Blusenstoffe** aus vorteilhaftesten Abschüssen Muster auf Wunsch, Lagerbesuch aber empfehlenswerter.
Sedendorf & Wilsch, Greiz.

Patentbüro ang. Thuerhorn
Fernsprecher 783, Zwitzkerstr. 1, Aue, Oesmannplatz.

Küsell & Co.
Moderne Wohnungseinrichtungen und Dekorationen
Fernsprecher 3007 Chemnitz Karolastraße Nr. 2
Große Auswahl. Billige Preise.
Spezialität:
Klubsessel in Leder, Gobelin usw.
— Preise bedeutend ermässigt! —

Reichs-Einkommensteuer
Deklarationen, Reklamationen, Ausarbeiten einwandfreier Buch-Nachweise als Inventur, Bilanz, Monats- und Jahresabschlüsse; Rat, Beistand und Vertretung; Berücksichtigung aller gesetzl. gestatteten Vorteile, für alle Berufsstände d. **Breitschuch & Tauchmann**
Erste Erzgeb. Bücherrevisions- u. Treuhand-Gesellschaft. Steuerfachbüro
Aue J. Erzgeb. Telefon 725. Schneeberger Str. 28.

Schmalz Brat- u. Backfette Rinderfett
In nur Ia Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen in Packungen von 25 kg an haben für Wiederverkäufer ständig am Lager
Gebrüder Fischer
Auerbach i. Vogtl.
Telefon 536.

Muerbacher Käsefabrik
Telephon 539.

Gestern wurde mein Ein und Alles, unser edler, unvergesslicher Vater, Schwieger- und Grossvater

Herr Fabrikbesitzer

Ernst Gessner

dessen Wesen nur Liebe und Güte ausstrahlte, im 68. Lebensjahre heimgerufen.

AUE, den 4. Dezember 1920.

In tiefstem Abschiedsweh:

Ada Gessner, geb. Lincke

Ernst Gessner

Alexander Gessner

Therese Oehlschlaegel, geb. Gessner
und Martin Oehlschlaegel

Johanne Brunner, geb. Gessner
und Franz Brunner

Enkelkinder.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Montag 1/21 Uhr vom Trauerhause aus statt.

ein
ten;
Gem
dre
Fra
Ger
Bar
te
Abli
Waf
aus
fetne
ber
amti
auf
tung
Frag
der
Bucht
Wacht
nung
fehle
ber
dieser
trieb
Gen
eben
mugt
darin
greife
her
nänft
gesch
vorla
müffe
zahlr
letter
Schw
schid
wund
tun
einem
sch n
der
ren
Du
len
die
durch
zugre
aller
tereff
Stiffen
zum
werde
war.
am
fälle
schli
mehr
Richt
falen
hängt
her
wurde
tage.
des
sch
tischen
kunft
h
geleg
hat
achter
beit
ir
als
sonde
bergh
Gleht
man
heit
leben
zuver
lung
nur
neuer
nach
heit